

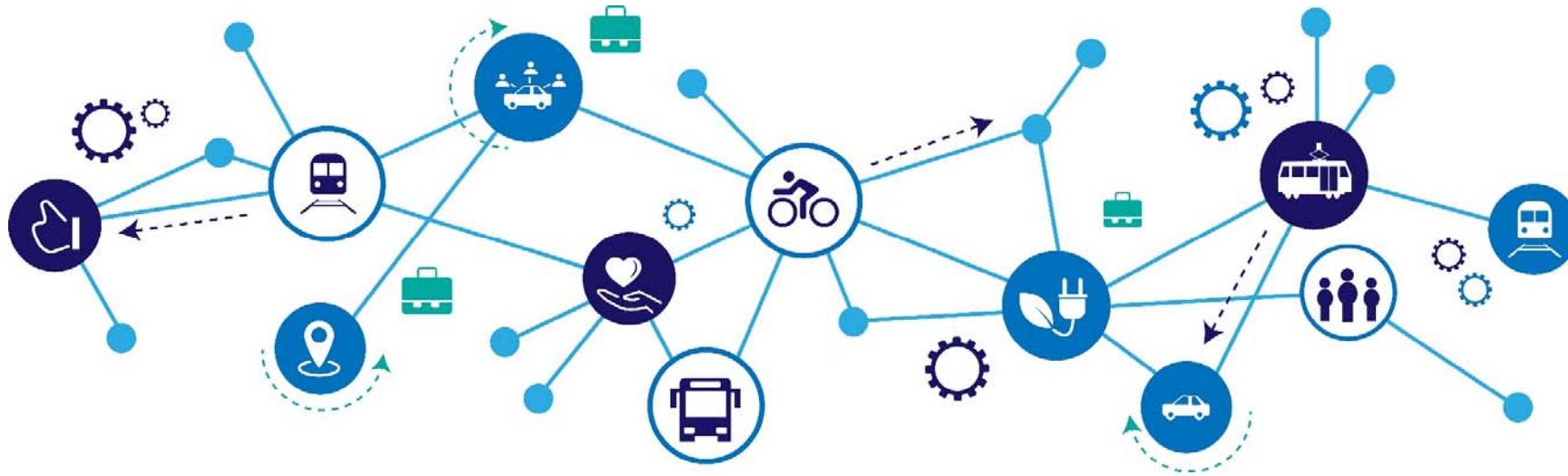


Mobilität in Memmingen unter Einbeziehung des regionalen Umlandes
Herausforderungen von heute und Anforderungen von morgen

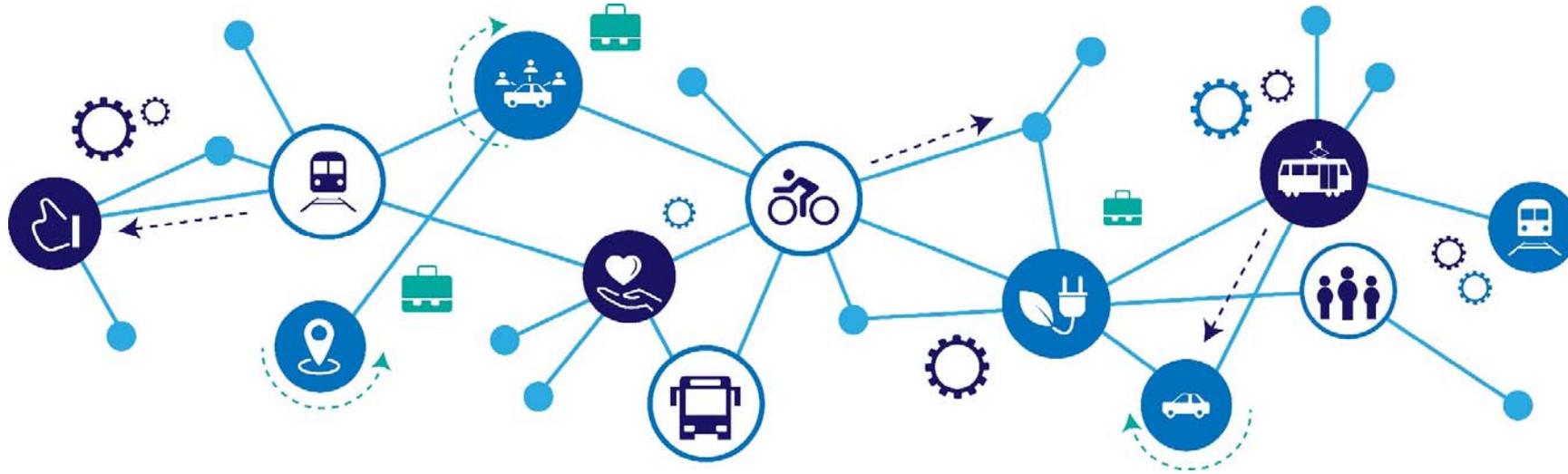
Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen Modellregion „Zukunft der Mobilität“

- 1 Herausforderungen von heute und Anforderungen von morgen
- 2 Zielvorstellungen für eine zukünftige Mobilität in Memmingen
- 3 Kriterien zur Maßnahmenenerarbeitung: Handlungsfelder
- 4 Vorstellung der zentralen Maßnahmenansätze
- 5 Ausblick

1 Warum ein neues (Verkehrs)Mobilitätskonzept?



Um Mobilität den Erfordernissen entsprechend neu zu denken!



Warum ein neues Mobilitätskonzept?

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und Ausdruck einer funktionierenden arbeitsteiligen Wirtschaft



hat jedoch erhebliche ökologische, soziale und ökonomische Belastungen zur Folge



Bildquelle: Hochwasser Ahrtal. Wikipedia – Die freie Enzyklopädie

29.07.2021, 18:30 Uhr

#Faktenfuchs: Klimawandel heute - wie Bayern ihn schon spürt

Hochwasser, Trockenheit und Hitzetote - auch wenn es nicht jeder täglich merkt, die Folgen des Klimawandels wirken sich bereits heute auf das Leben in Bayern aus. Der #Faktenfuchs fasst bisherige Entwicklungen anhand von Daten zusammen

Mitten im Treibhaus

Hintergrund Klimawandel

weiter mit: So funktioniert der Treibhauseffekt

★★★★☆ [15]

Steigende CO2-Emissionen

Jahr für Jahr bedenklich mehr Treibhausgase

Der Ausstoß an Treibhausgasen muss verringert werden, um den Klimawandel aufzuhalten. Doch statt weniger bläst die Menschheit immer mehr Kohlendioxid in die Atmosphäre. Regelmäßig werden neue CO2-Höchststände erreicht.

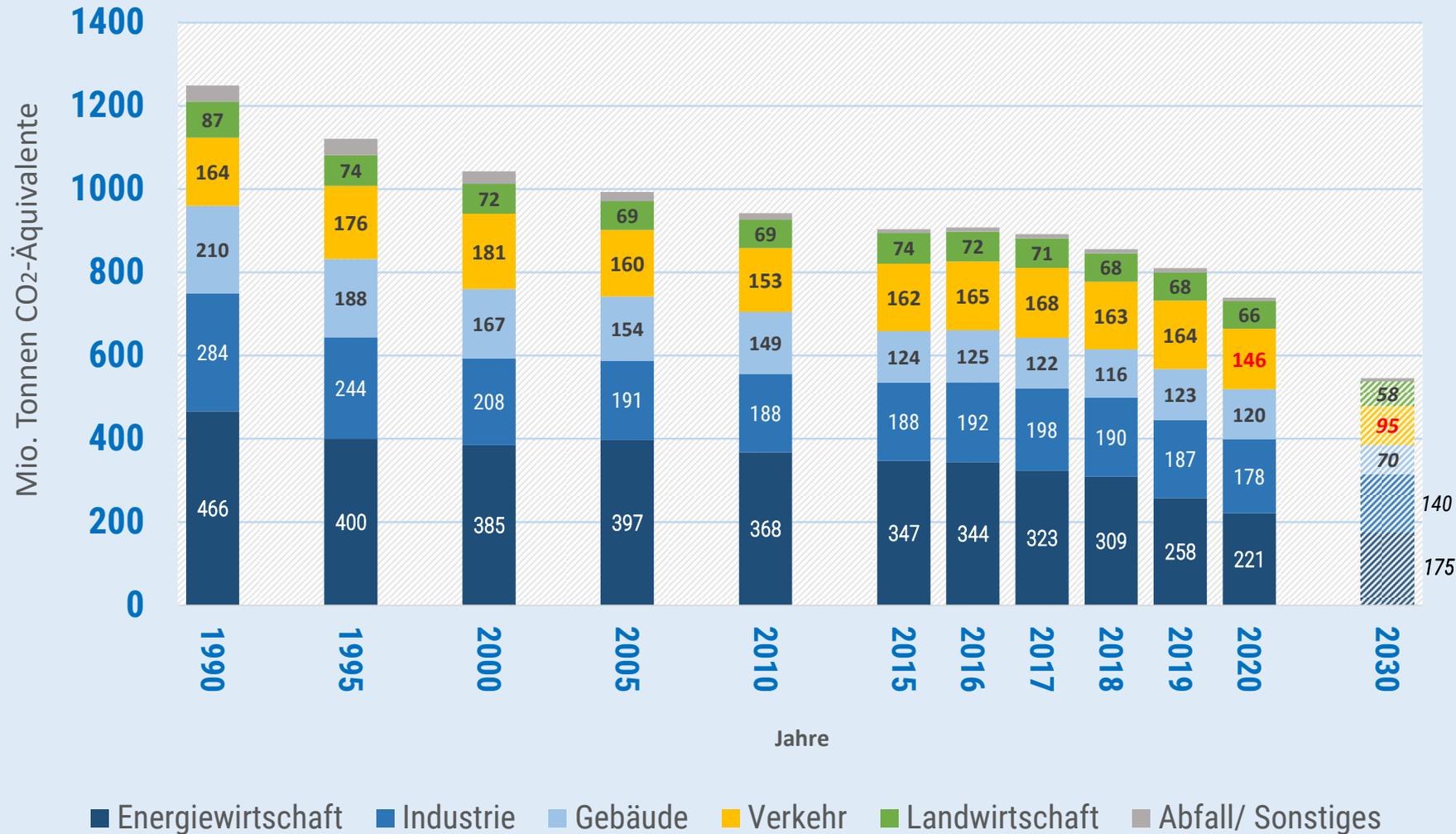
Stand: 25.10.2021 13:36 Uhr | Bildnachweis

Klimawandel

- Videoreihe Klimapalaver Faktencheck
- Steigende Kohlendioxid-Werte
- So funktioniert der Treibhauseffekt
- Wichtigste Treibhausgase
- Treibhausgase entnehmen
- Nachhaltiges Bauen
- Bayern im Wandel
- Pflanzen und Tiere reagieren
- Landwirtschaft: Klimakiller Kuh
- Verschobene Jahreszeiten
- Auswirkungen auf die Alpen
- Weniger Schnee im Winter
- Schmelzende Alpengletscher
- Gletscherschmelze weltweit
- Tauender Permafrostboden

Datenquelle: Bayerischer Rundfunk. <https://www.br.de>

Herausforderungen für eine zukünftige Mobilität: Negative Wirkungen minimieren

Emissionsentwicklung (CO₂-Äquivalente) in Deutschland

Sollwerte 2030



**-35 %
bis 2030!**

Gefahren (bspw.)

Klimawandel**Luftverschmutzung****Lärmbelastung****Flächenversiegelung**

Chancen (bspw.)

Intermodale Mobilität**Digitalisierung****Neue Antriebsformen****Neubewertung/-justierung im Mobilitätsbereich notwendig!**

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Planungsziele

Integriertes Mobilitätskonzept für die Stadt Memmingen als verkehrsträgerübergreifende Modellregion „Zukunft der Mobilität“

... integriertes Mobilitätskonzept ...

... integrierte Lösungen unter Einbezug der Nachbarregionen ...

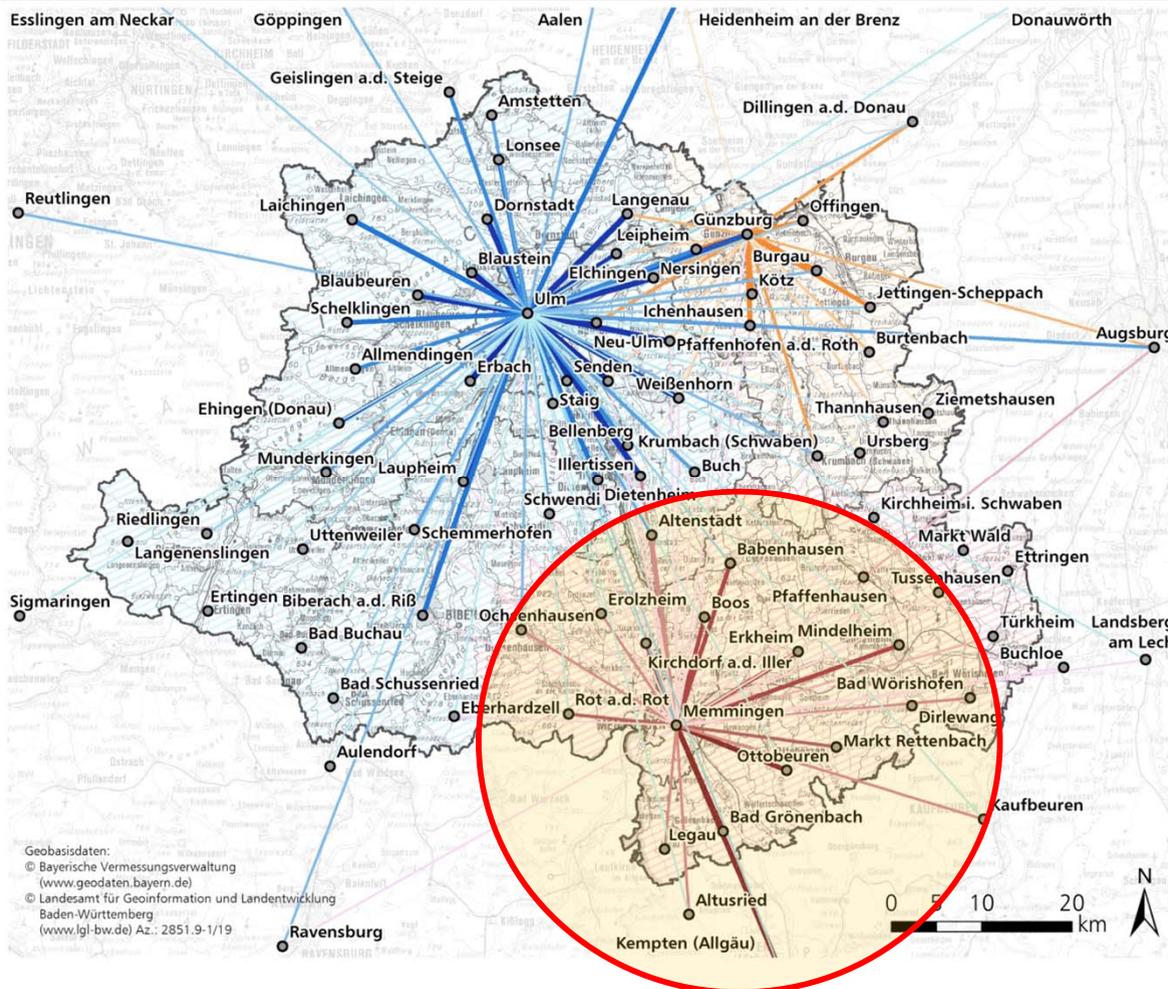
Leitbild einer lebenswerten Stadt, die Gewährleistung gesunder Lebensbedingungen sowie die Stärkung des Zusammenlebens der Menschen

„Sicherung und Erhöhung der Lebensqualität für heutige und zukünftige Generationen durch eine nachhaltigere Mobilität“

„Realisierung eines Mobilitätswandels“

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Verflechtungen

Pendleranalyse für die Oberzentren Ulm/Neu-Ulm, Memmingen und Günzburg/Leipheim



Berufsverkehr

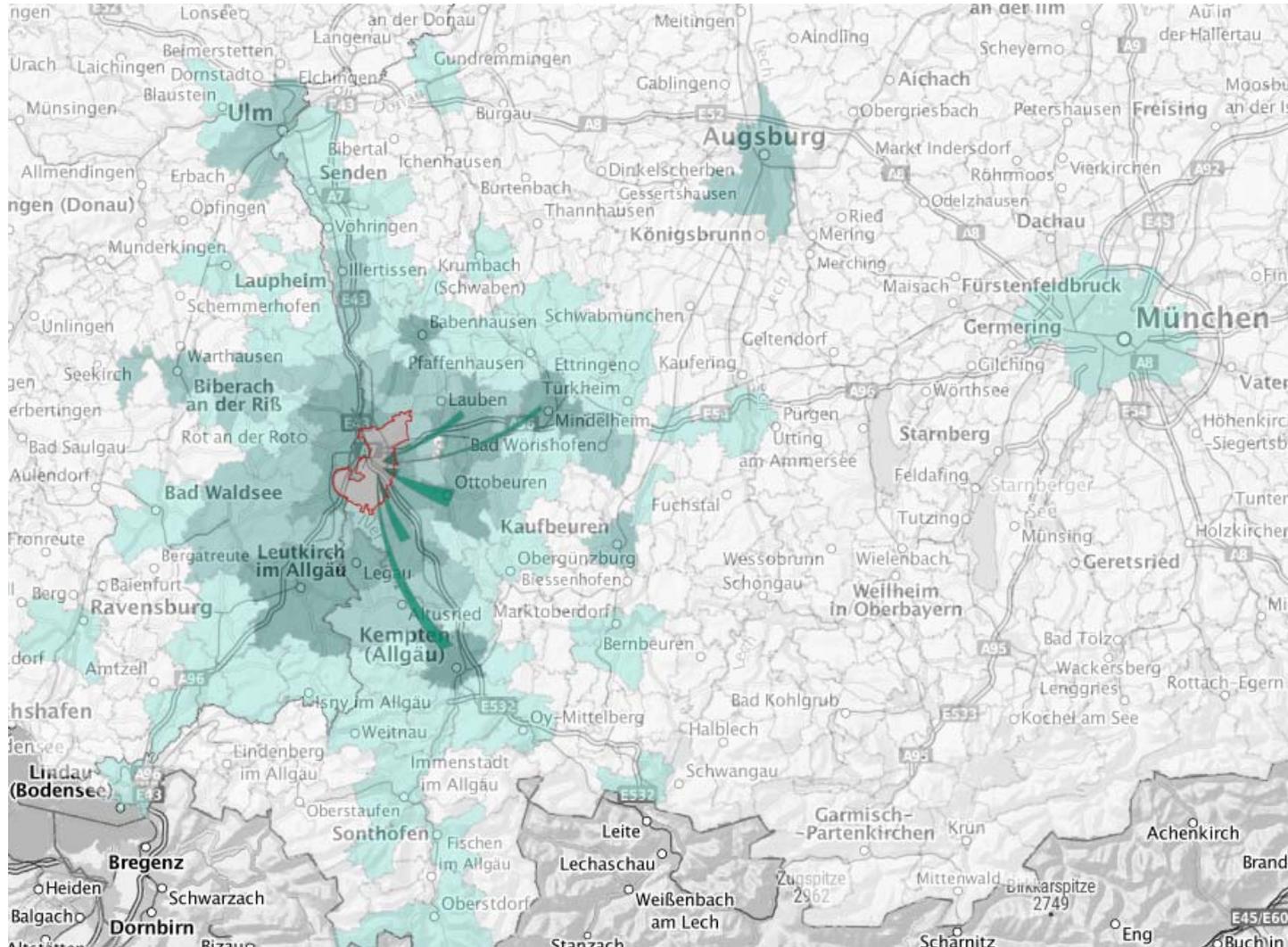
- Oberzentrum mit hoher Arbeitsplatzdichte
- Sehr großes Einzugsgebiet
- Hauptbeziehung in Richtung Osten
- Einzug maßgeblich aus ländlichen Gebieten

Versorgung

- Großes Einzugsgebiet in der Versorgung mit Einzelhandel, Dienstleistungen, Bildungsangeboten
- 207.000 bis 270.000 Einwohner im Einzugsbereich des Einzelhandels

Abbildungsquelle: Regionalbedeutsamer Verkehr in der Region Donau-Iller. Verkehrsanalysen im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans. Regionalverband Donau-Iller. PTV AG. Stand 24.06.2019

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Verflechtungen

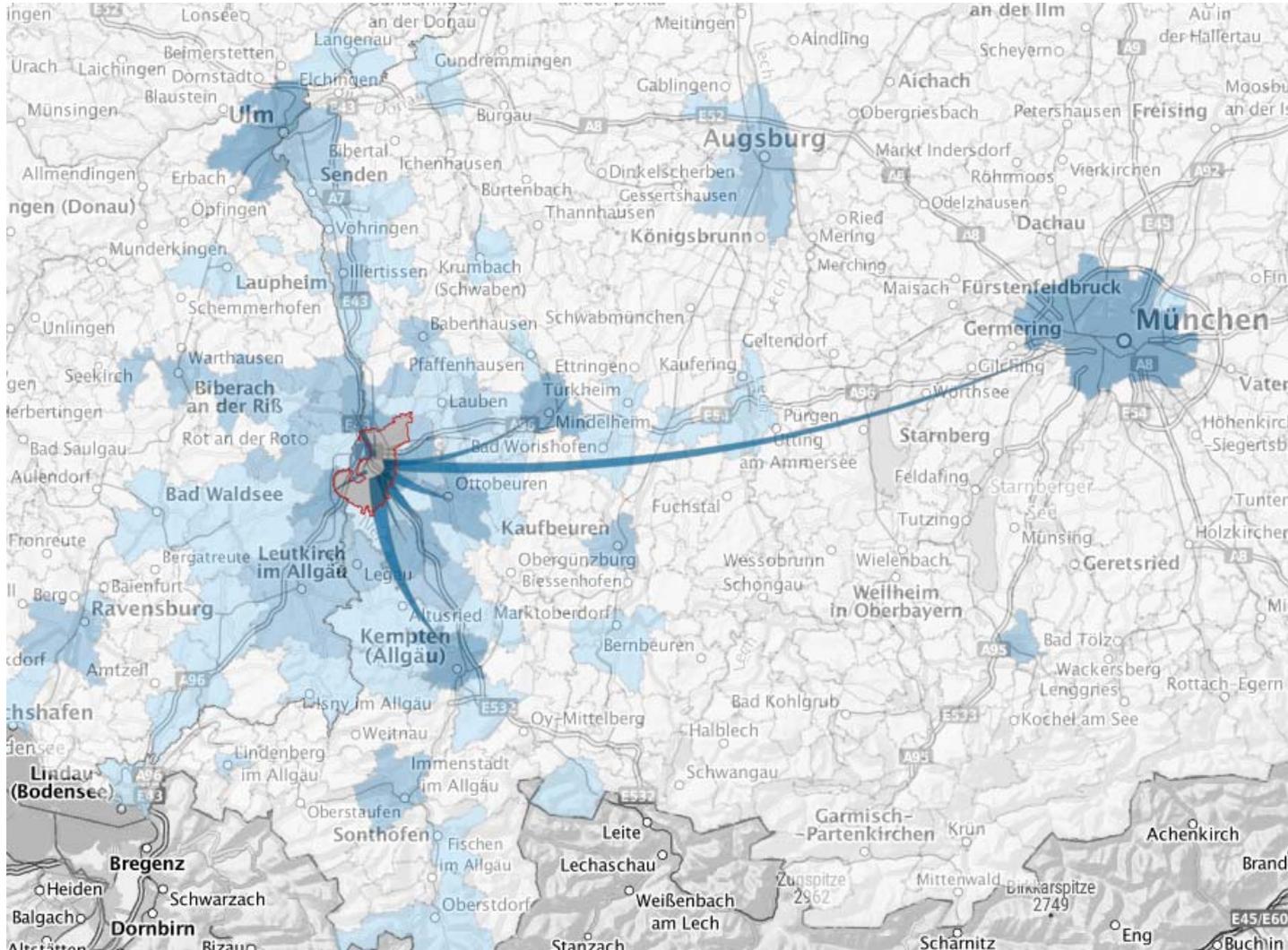


Einpendelnde

Ort	Pendelnde	Km
Ottobeuren	1049	13
Memmingerberg	925	5
Buxheim	746	3
Kempten im Allgäu	657	30
Bad Grönenbach	657	13
Benningen	551	5
Erkheim	509	16
Mindelheim	476	26
Woringen	471	7
Kirchdorf an der Iller	470	10

Abbildungsquelle: Pendler Atlas. Statistische Ämter der Länder. <https://pendleratlas.statistikportal.de/>

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Verflechtungen



Abbildungsquelle: Pendler Atlas. Statistische Ämter der Länder. <https://pendleratlas.statistikportal.de/>

Auspendelnde

Ort	Pendelnde	Km
Kempten im Allgäu	665	30
Wolfertschwenden	407	11
Buxheim	402	3
Ottobeuren	365	13
München	328	105
Kirchdorf an der Iller	294	10
Mindelheim	288	26
Bad Grönenbach	272	13
Aitrach	265	9
Heimertingen	265	7

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Pendlerverkehre

Pendlerströme

22.877

Einpendler



9.421

Auspendler



+ 13.456

Tagbevölkerung



≈ 58.000

Nachtbevölkerung



≈ 44.000

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Leitfragen der Vorgehensweise



Wo knüpfen wir an? (z. B. Auswertung Voruntersuchungen)



Was haben wir? (z. B. Aufnahme des heutigen Mobilitätsangebots)



Wo wollen wir hin? (Festlegen von Zielen für die Mobilitätsentwicklung)



Was hindert uns? Was hilft uns? (Suche nach heutigen Problemen und Chancen bezogen auf die Ziele)



Was müssen wir tun? Wie kommen wir zum Ziel? (Maßnahmen und Realisierung)

Integrierter Ansatz: Was muss in der Planung berücksichtigt werden?

Integrierter Ansatz

- **Sektoral** (z. B. Stadtplanung, Klimaschutz, Luftreinhalteplan, Lärminderungsplan)
- **Vertikal** (z. B. Bundesverkehrswegeplan, Flächennutzungsplan)
- **Horizontal** (Nachbarräume, regionale Strukturen)
- **Maßnahmenintegration** (z. B. Mobilitätsmanagement, Mobilitätskonzepte)
- **Modal** (Verknüpfung *aller Teilsysteme: Rad, Fuß, ÖV und MIV*)
- **Verkehrsursachen und Wegezwecken** (z. B. Standortplanung, Mobilitätsverhalten)
- **Zeitlich** (z. B. Aktualisierung Datenbasis, fortwährende Prüfung)
- **Integration (Beteiligung) aller relevanten Akteure** (z. B. Bürger, Experten)
- **Soziale Aspekte** (Sicherstellung einer Mobilität für alle)

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Herausforderungen

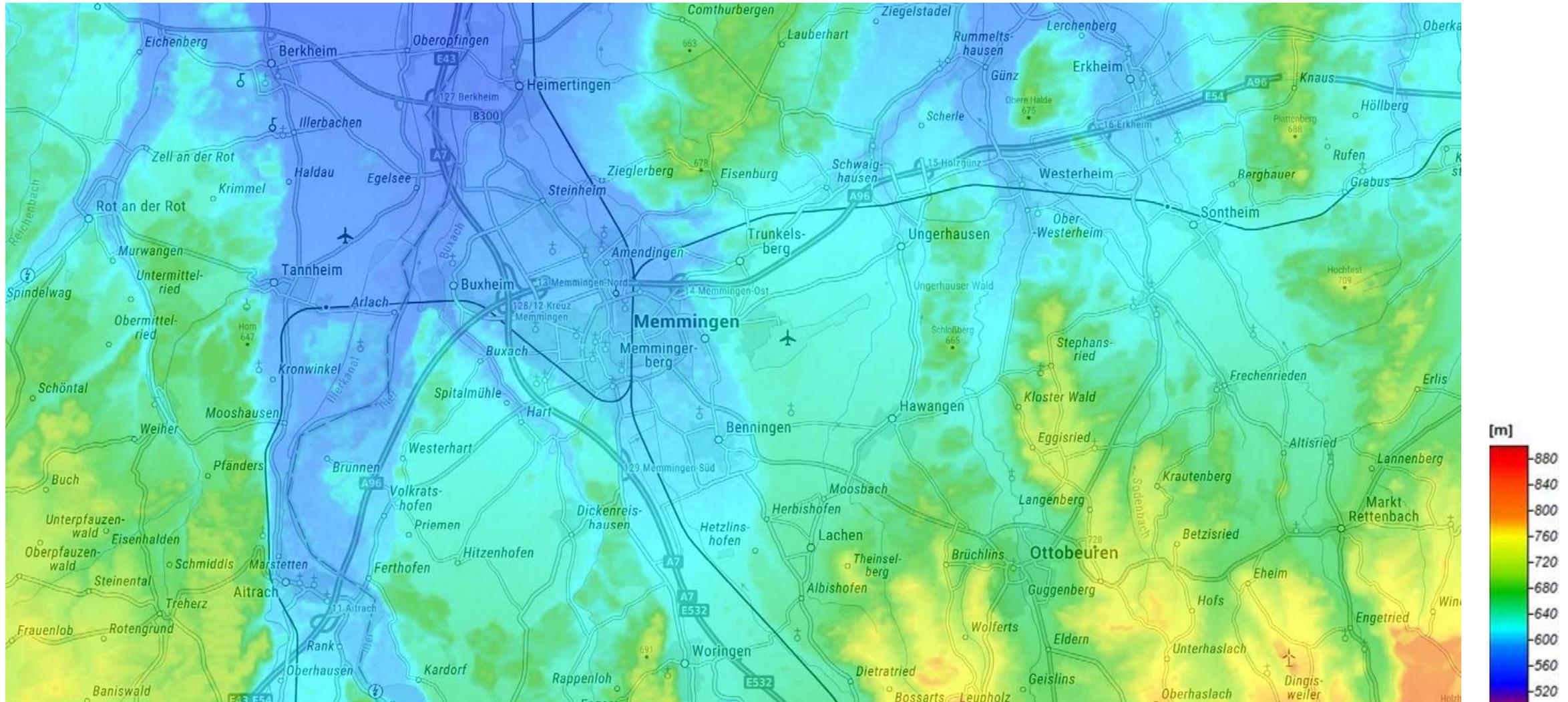
Betrachtung städtischer Raum



Betrachtung ländlicher Raum



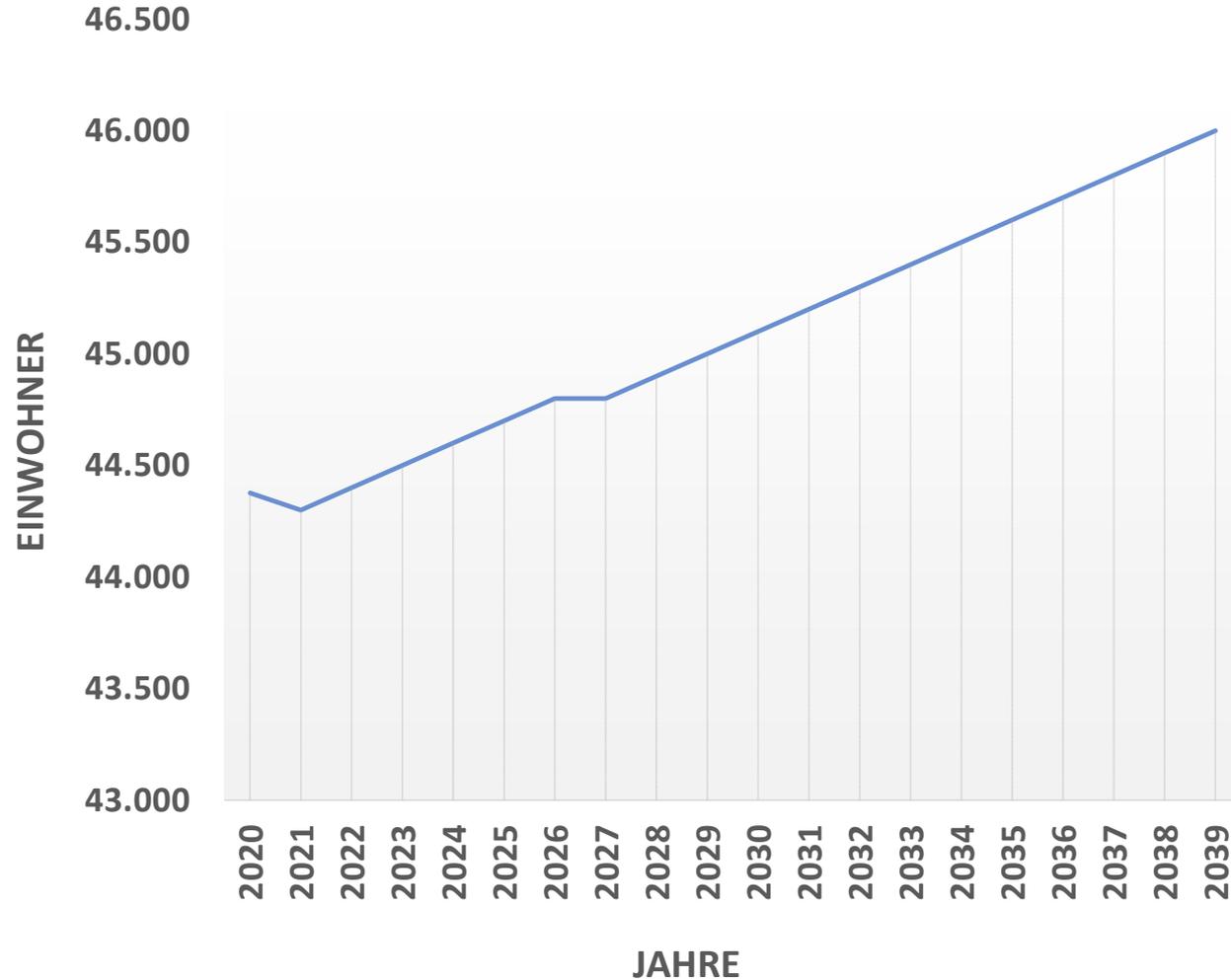
Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



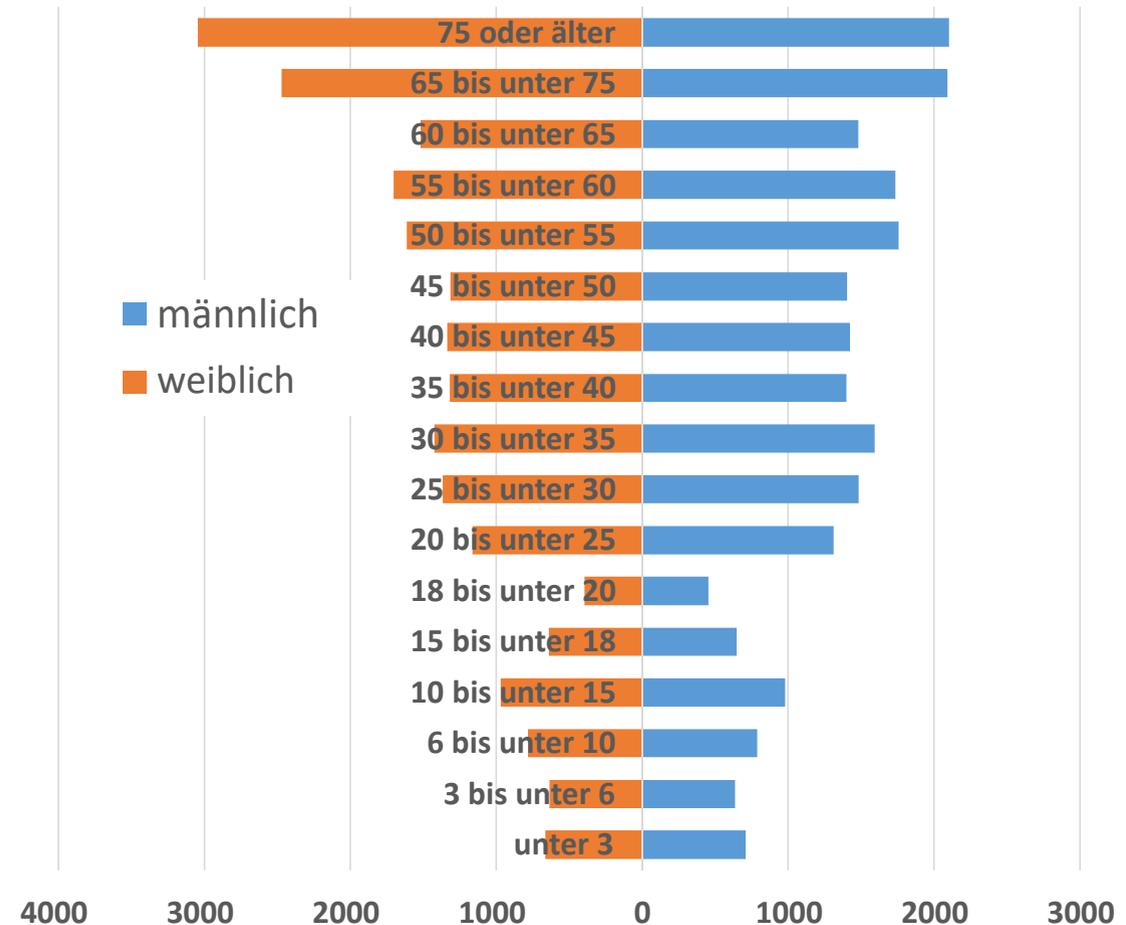
Naturräumliche Ausstattung (z. B. Geländehöhen) → Radverkehr, Energieerzeugung, ...

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation

Bevölkerungsentwicklung in Memmingen



Altersverteilung Memmingen 2021



Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. Datenbank Genesis. Abruf Juni 2021.

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



- Zustand Haltestellen
- Radverkehrsangebot

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



- Zustand Haltestellen

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



- Radverkehr im Seitenbereich

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



- Radverkehrsanbindung in Nachbarräume

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation



Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation

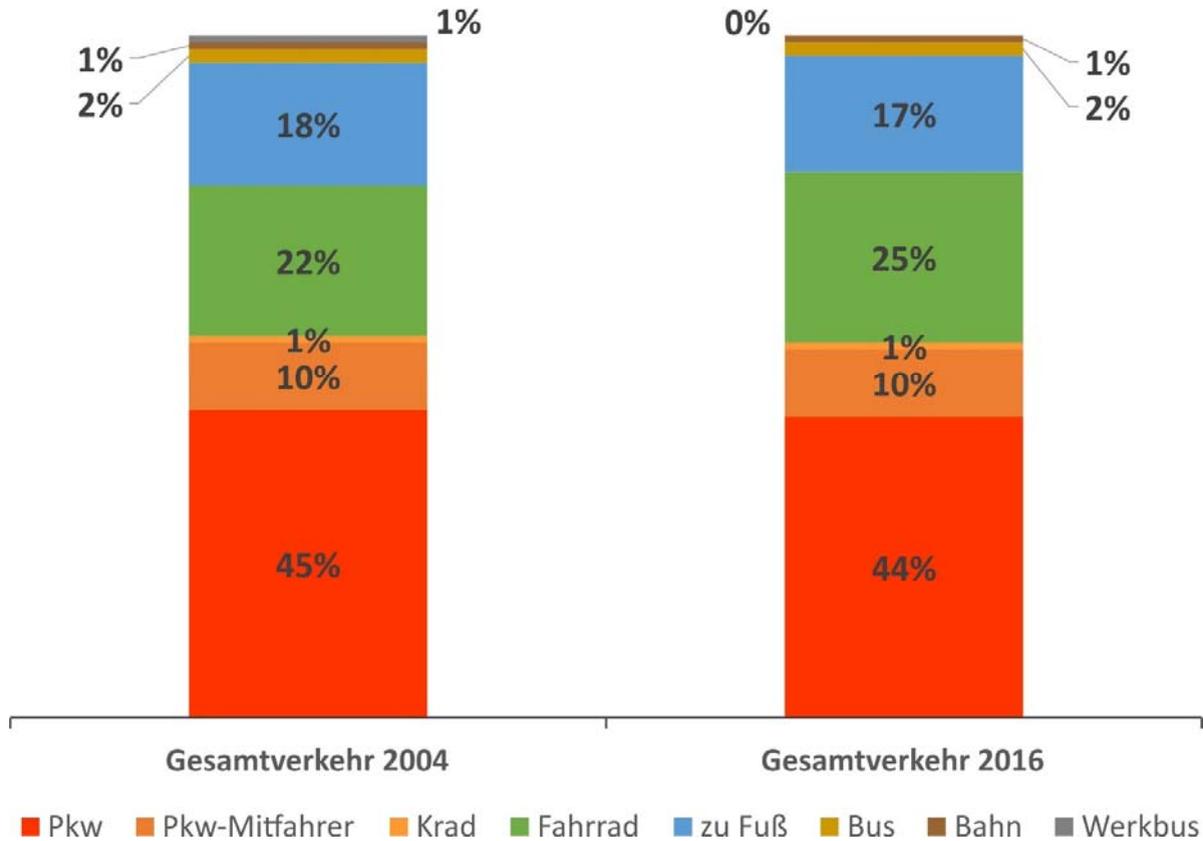


- Etablierte Radverkehrsplanung



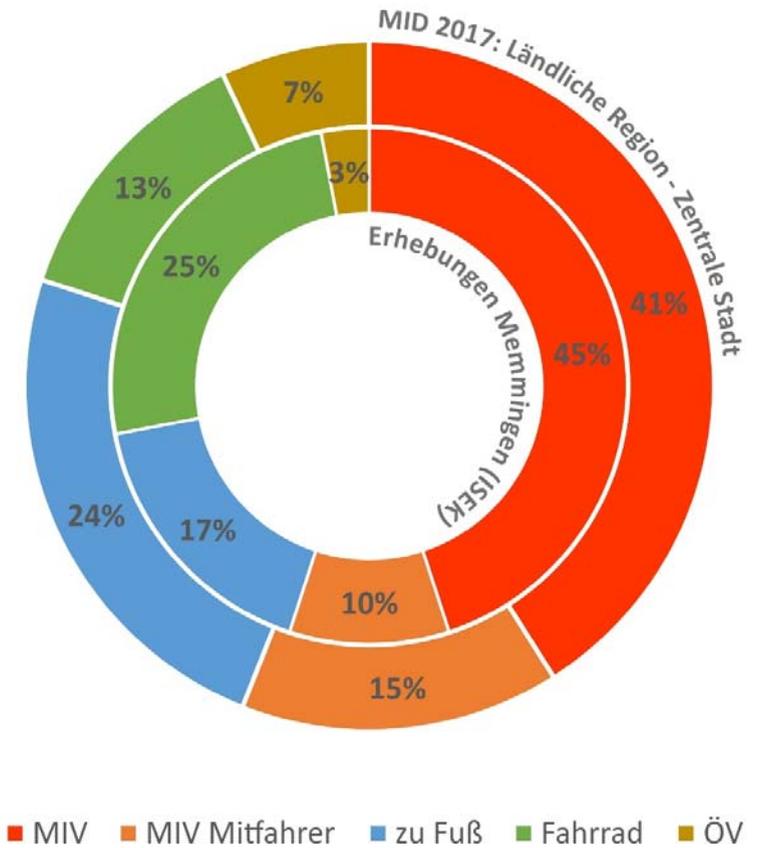
Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation

Model Split Gesamtverkehr: Entwicklung 2004 bis 2016 (ISEK)



Datenquelle: ISEK Memmingen 2030

Vergleich Modal Split Memmingen (ISEK) mit MID-Daten

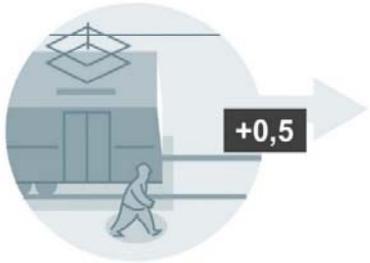


Datenquellen: ISEK Memmingen 2030 / MID 2017 Infas, RegioStaR7

Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation

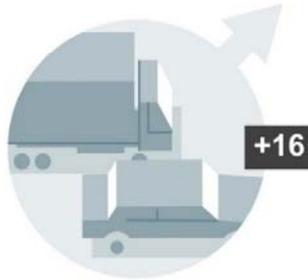
Trends des Verkehrs

Entwicklung des Anteils des Umweltverbundes* im Personenverkehr zwischen 2003 und 2017 (in Prozentpunkte):



*Radverkehr, Fußgänger, ÖV

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes zwischen 2009 und 2019 (in Prozent):

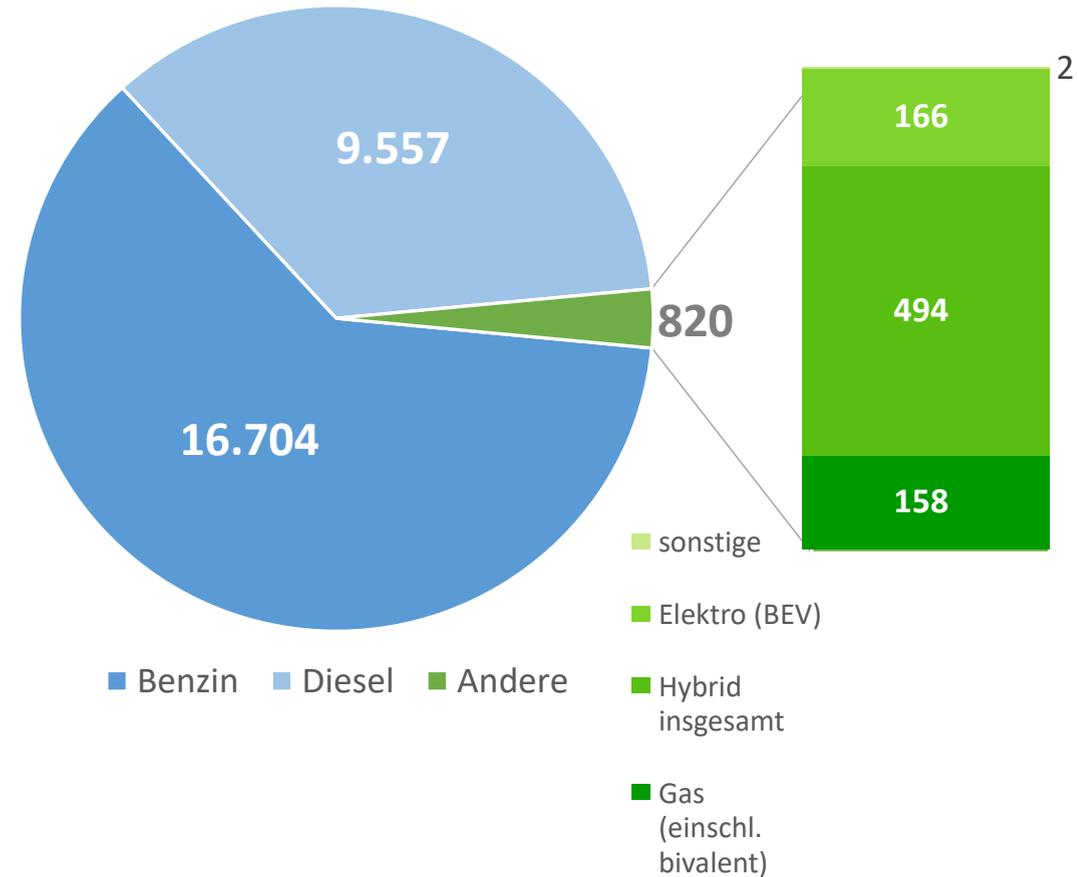


Starke Verschiebung im Kraftstoffverbrauch des Pkw-Verkehrs von 1995 zu 2018 (in Prozent):



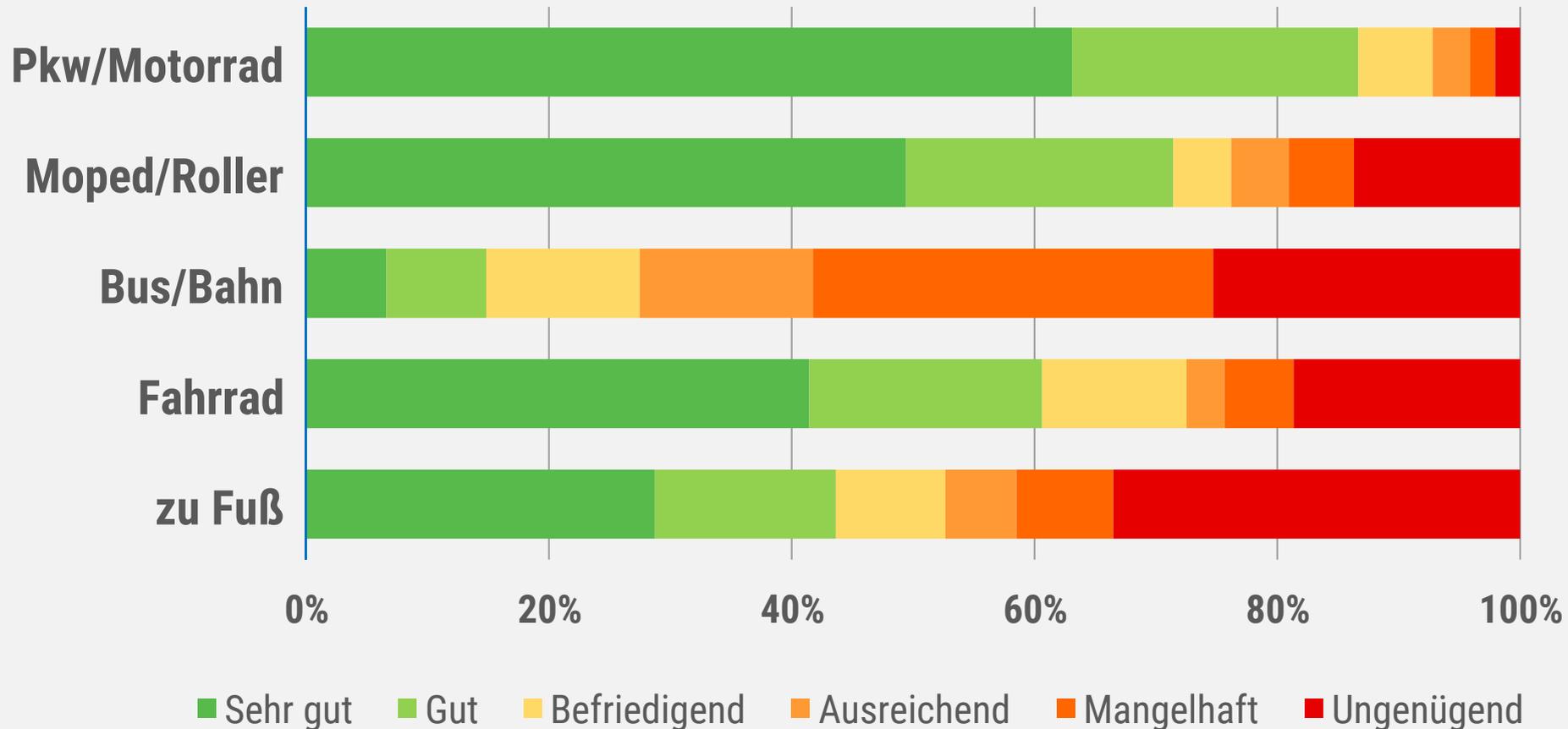
Quelle: www.umweltbundesamt.de; www.bmvi.de

Bestand an Kraftfahrzeugen 2021 Zulassungsbezirk Memmingen



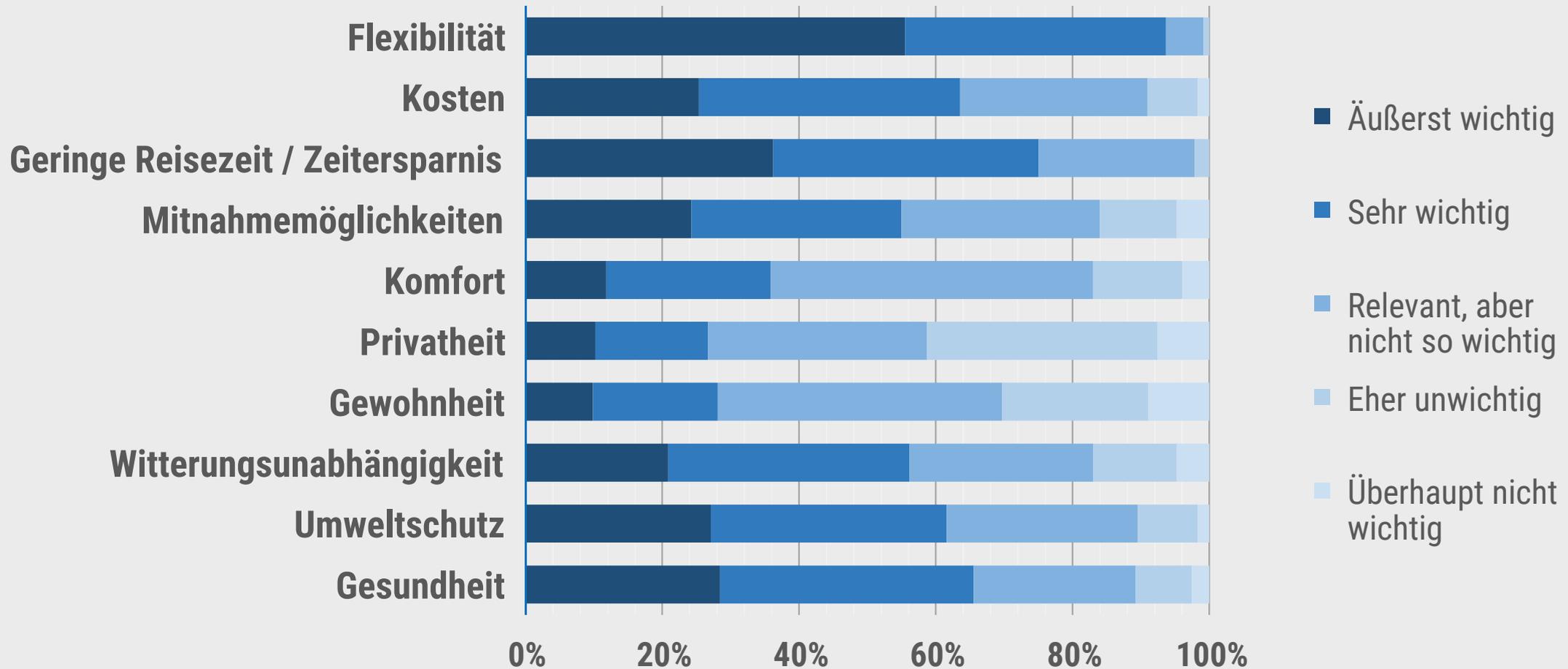
Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Bitte bewerten Sie die Erreichbarkeit Ihres Arbeits- bzw. Bildungsorts von Ihrem Wohnort mit den folgenden Verkehrsmitteln



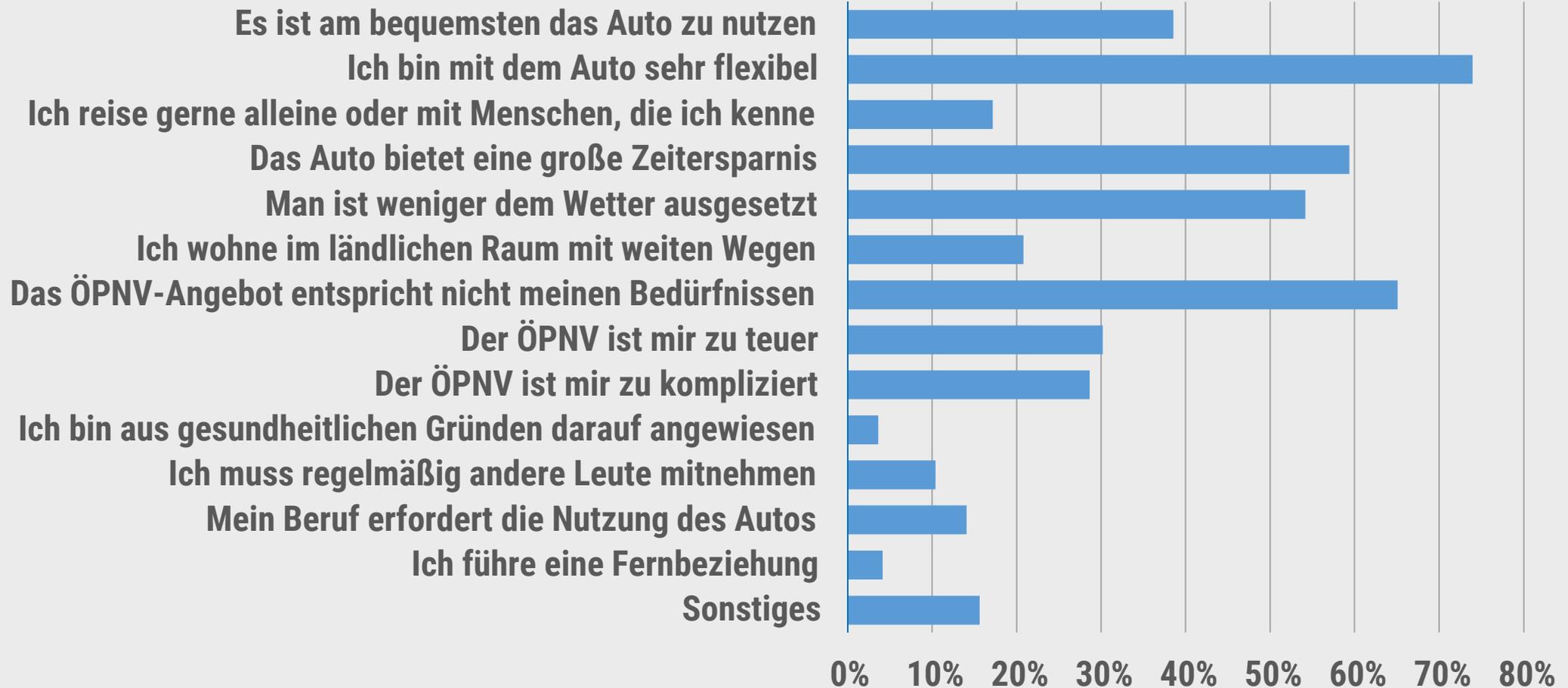
Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Was sind hauptsächlich Ihre Beweggründe für die Wahl eines bestimmten Verkehrsmittels?



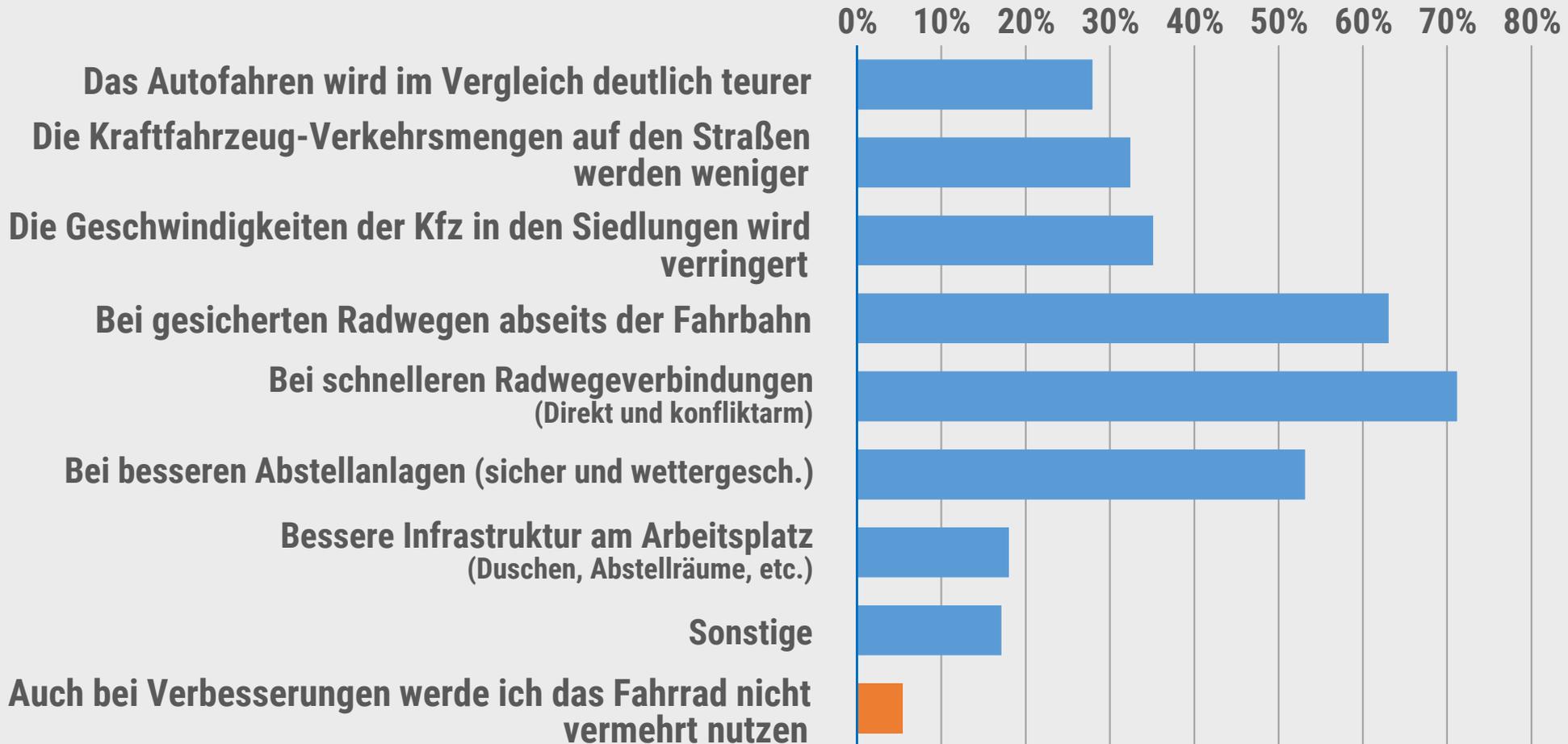
Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Was sind hauptsächlich Ihre Beweggründe für die Wahl des Autos als Verkehrsmittel?



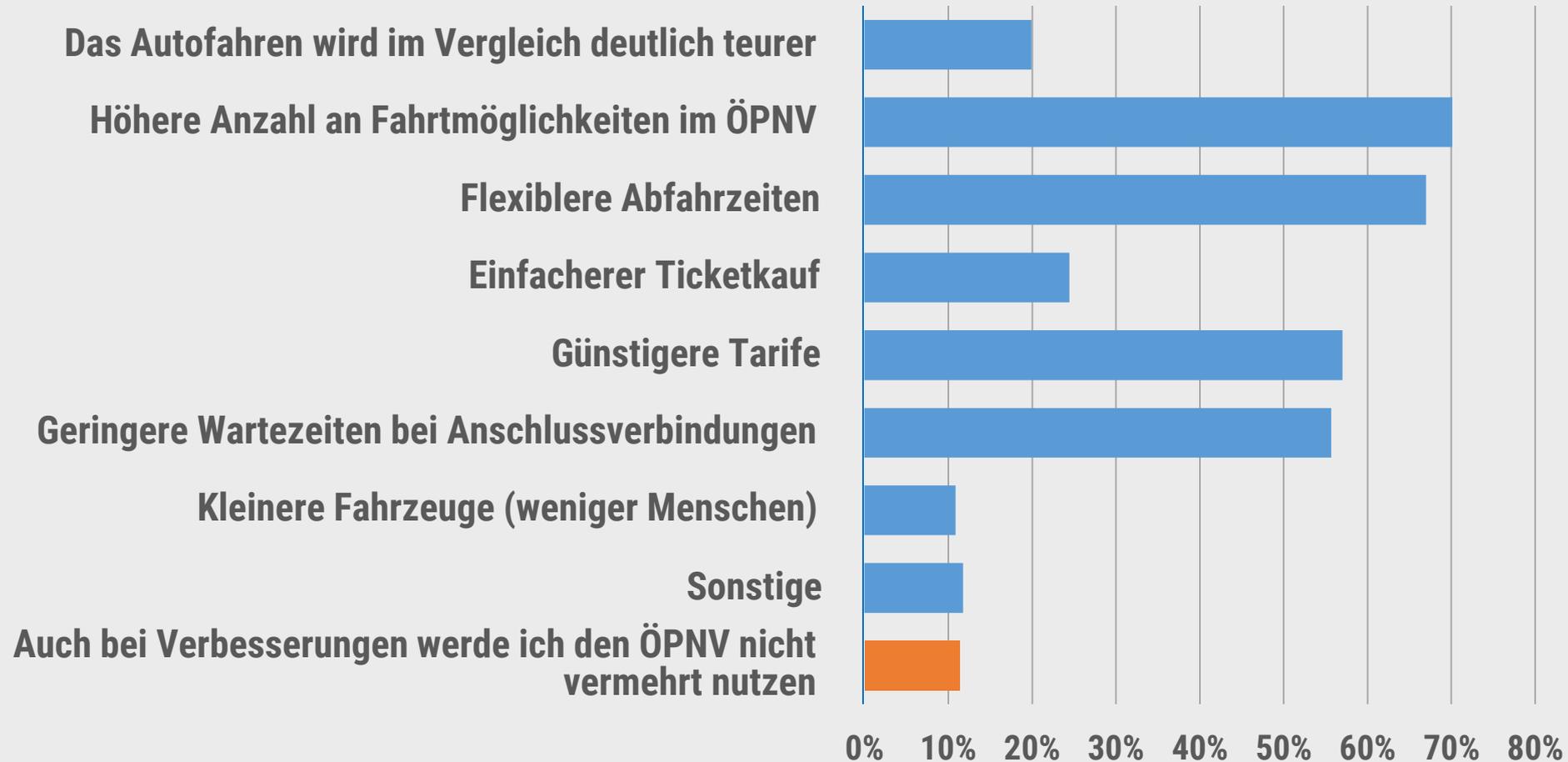
Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Welche Gründe würden Sie dazu bewegen, zukünftig mehr das Fahrrad zu benutzen?



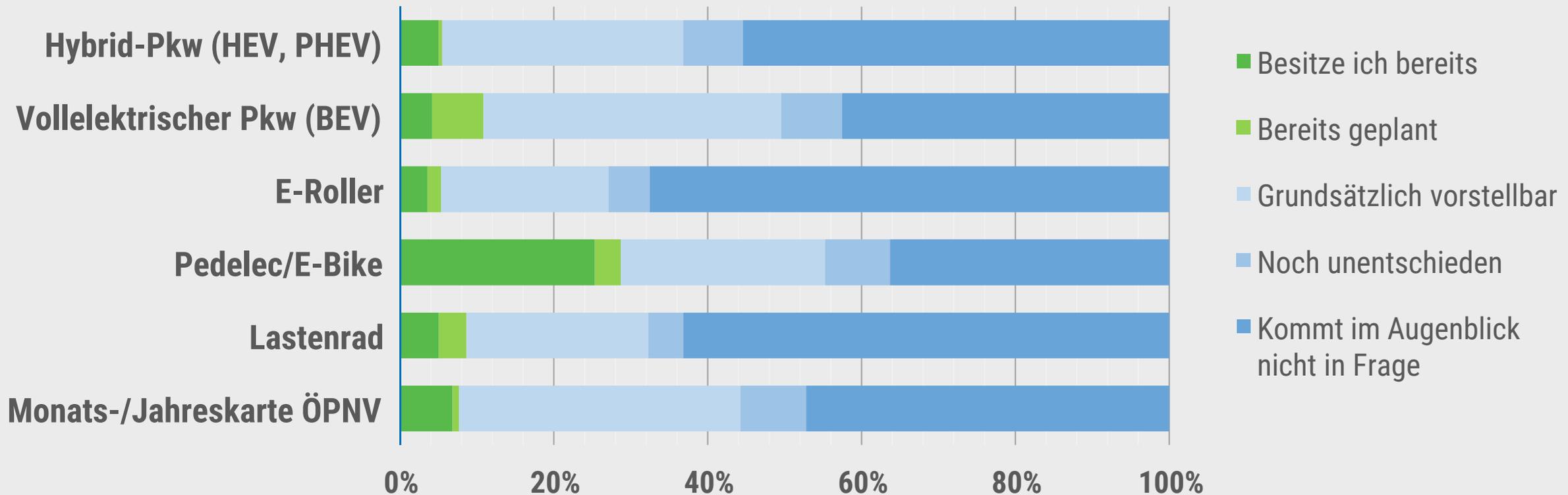
Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Welche Gründe würden Sie dazu bewegen zukünftig stärker den ÖPNV zu nutzen?



Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Können Sie sich vorstellen, eines der folgenden Dinge zukünftig anzuschaffen?



Auszug Ergebnisse Mobilitätsumfrage

Was spricht aus Ihrer Sicht gegen die Anschaffung eines Elektroautos?



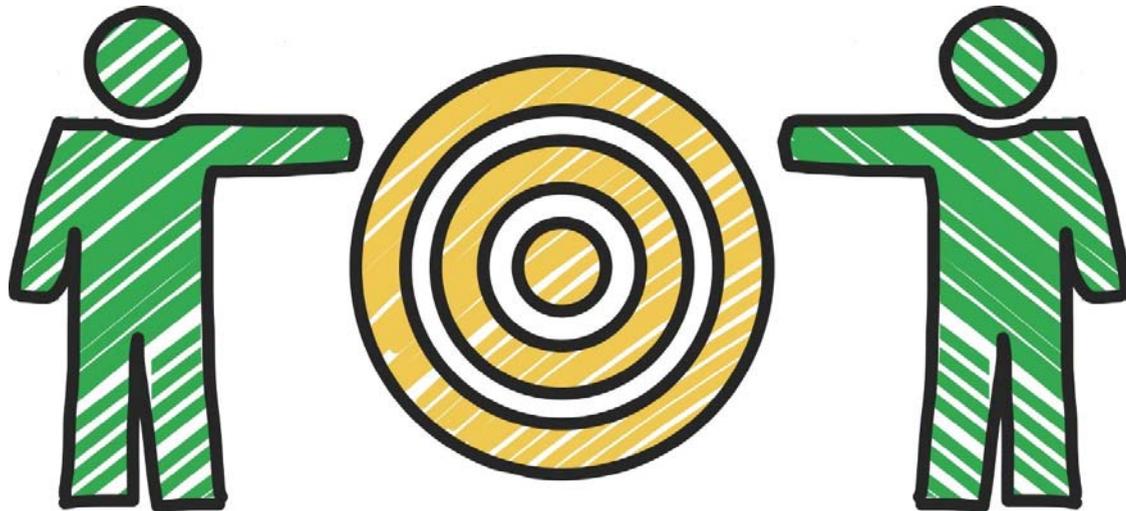
Integriertes Mobilitätskonzept Memmingen: Ausgangssituation

Fazit aus den Bürgerbefragungen

- Flexibilität und Reisezeit und Sicherheit sehr wichtig bei Verkehrsmittelwahl
- Heutiges ÖPNV-Angebot entspricht nicht den Mobilitätsbedürfnissen
- Mehr Fahrtangebote und Verringerung der Umsteigezeiten im ÖV erforderlich
- Einfacher Zugang zum ÖPNV ist wichtiger Pull-Faktor
- Es besteht eine Bereitschaft zur stärkeren Nutzung des ÖPNV
- Eines der Hemmnisse zur Anschaffung eines Elektrofahrzeuges ist die fehlende Ladeinfrastruktur
- Etwa die Hälfte der Befragten zeigt eine Bereitschaft zur Anschaffung eines Elektrofahrzeuges
- Häufigere Fahrradnutzung bei direkten und sicheren Radwegen
- Mehr Hochwertige Abstellanlagen für den Radverkehr erforderlich
- Bei Fußwegen belastet v. a. die Lärmsituation an Straßen sowie die Konflikte mit Fahrrädern und dem Kraftfahrzeugverkehr (Altstadt) sowie die Situation bei Dunkelheit

2

Zielvorstellungen für eine zukünftige Mobilität in Memmingen

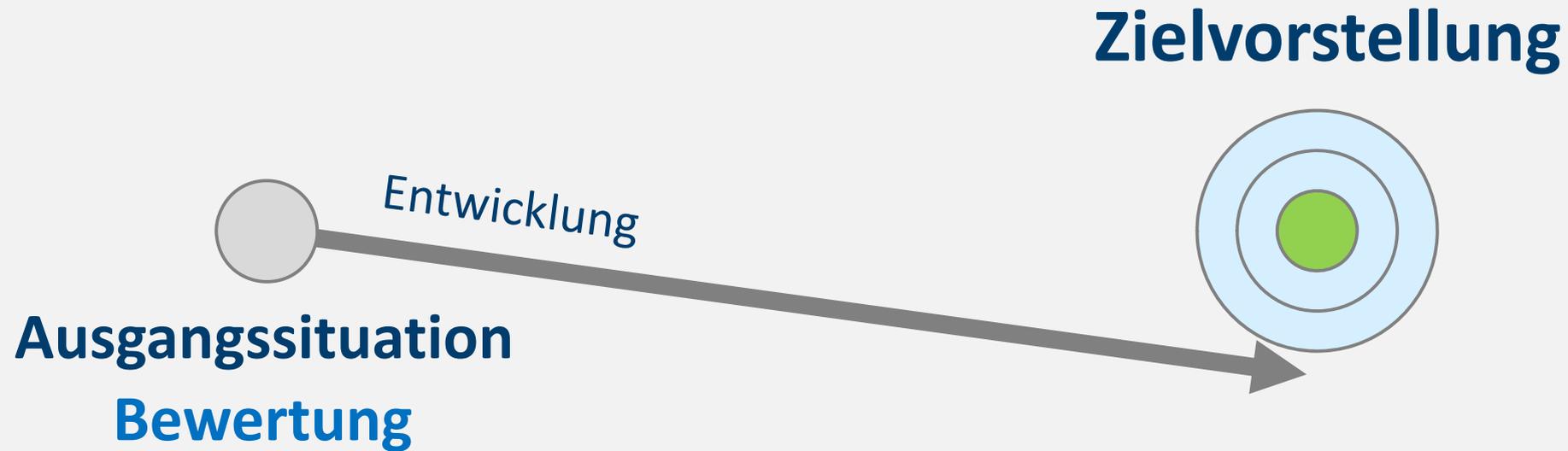


Die Funktion von Leitzielen in der Mobilitätskonzeption



Ohne Ziele erfolgt die Entwicklung im Bereich Mobilität ungesteuert.
Unerwünschte Wirkungen sind zu befürchten.

Die Funktion von Leitzielen in der Mobilitätskonzeption



Anhand von Zielvorstellungen ist die heutige Ausgangssituation bewertbar.
(Erreichen wir mit dem was wir haben die Ziele?)

Die Funktion von Leitzielen in der Mobilitätskonzeption



Nur mit einer genauen Zielvorstellung können auch die richtigen (zielgerichteten) Maßnahmen gefunden werden!

Ziele für eine zukünftige Mobilität: Übergeordnete Ziele

Klimaschutzplan Deutschland

„Erhalt und Steigerung der Lebensqualität“

- CO₂ – Neutralität bis 2045
- Bis 2030 deutliche Reduzierung von Luftschadstoffen und Lärm
- Zuverlässige, wirtschaftliche, bezahlbare und umweltverträgliche Mobilität
- Schonender Umgang mit Ressourcen: z. B. Reduzierung Flächenverbrauch
- Gewährleistung des für die wirtschaftliche Entwicklung notwendigen Warenverkehrs
- Erzeugung von Potenzialen für eine Verkehrsverlagerung zum Umweltverbund:
Fairer intermodaler Wettbewerb, intelligente multimodale Vernetzung, Stärkung Radverkehr
- Orientierung am Konzept „Stadt der kurzen Wege“
→ Mobilität mit geringem Verkehrsaufwand
- Verkehrssektor: Verbreitung direkt-elektrischer Antriebstechniken, strombasierte Kraftstoffe

„Mobilität entsprechend der künftigen Anforderungen neu denken und gestalten“

Mobilität mit guten und flexiblen Angeboten für alle, als Teil einer lebenswerten Stadtgestaltung

Ein starker Umweltverbund aus Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Bahn für Memmingen und die Region

Ein neues
Mobilitätsbewusstsein
Ein Mobilitätswandel
Erhaltung und
Sicherung der
Lebensqualität heute
und in Zukunft

Stadt- und umweltverträglicher Berufs- und Wirtschaftsverkehr

Emissionsarme und ressourcenschonende Mobilität in Memmingen

Ein neues Mobilitätsbewusstsein ▶ Ein Mobilitätswandel ▶ Erhaltung und Sicherung der Lebensqualität heute und in Zukunft

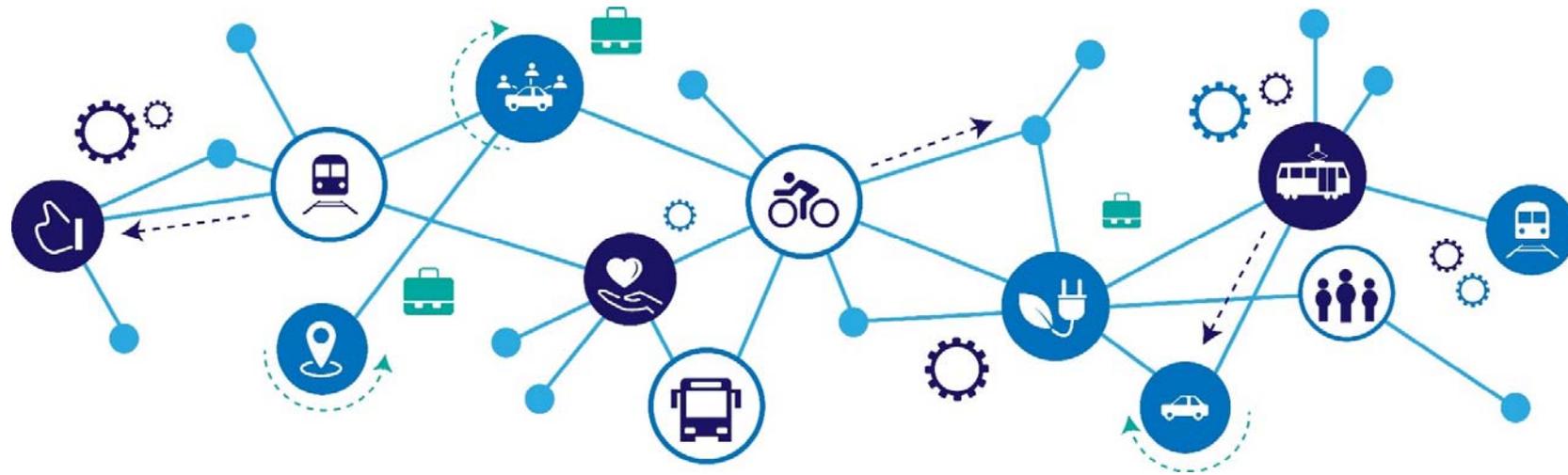
Mobilität mit guten und flexiblen Angeboten für alle, als Teil einer lebenswerten Stadtgestaltung
Bedarfsgerechte und an den Grundbedürfnissen des Menschen orientierte Mobilitätsmöglichkeiten mit allen Verkehrsmitteln
Schaffung flexibler Mobilitätsangebote
Schaffung eines sicheren Mobilitätsangebotes entsprechend der Vision Zero
Barrierefreier Zugang für alle zu Mobilitätsangeboten
Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des Mobilitätsangebotes hinsichtlich der Belange von Älteren, Jüngeren und mobilitätseingeschränkten Menschen
Sicherung/Schaffung eines hochwertigen Verkehrsnetzes für eine gute und sichere Erreichbarkeit wichtiger Ziele in der Mobilitätsregion Memmingen vor allem mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes
Verkehrsberuhigung und Verkehrsentlastung in ausgewählten Innerortsbereichen
Erhöhung der Aufenthaltsqualität in Straßenräumen durch Reduzierung der Verkehrsmengen und Erhöhung der Flächenanteile für den Fußgänger- und Radverkehr
Mehr Grün im Straßenraum
Gestaltung der lokalen und regionalen Mobilität unter Berücksichtigung und Sicherung wichtiger städtischer und oberzentraler Funktionen
Einsatz digitaler Systeme und Kommunikationsstrategien zur Schaffung eines modernen und zukunftsorientierten Mobilitätsangebotes und Unterstützung einer nachhaltigeren Verkehrsmittelwahl

Ein starker Umweltverbund aus Fuß- und Radverkehr, ÖPNV und Bahn für Memmingen und die Region
Sicherung / Schaffung eines guten und an den Bedürfnissen von Bevölkerungsgruppen und Siedlungsräumen orientierten Angebotes an öffentlichen Verkehrsmitteln
Zugang zu einfach zu nutzenden städtischen und regionalen öffentlichen Verkehrsmitteln für alle Bevölkerungsgruppen
Attraktive Angebots- und Preisgestaltung der öffentlichen Verkehrsmittel für alle, auch durch zielgruppenorientierte Tarife
Reduzierung der Reisezeiten durch Abbau von Widerständen in der intermodalen Wegekette
Förderung der Intermodalität von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln
Gestaltung einer gemeinschaftlichen Mobilität durch Ausbau von Sharing-Angeboten, Fahrgemeinschaften und Mobilitätsangeboten von Bürgern für Bürger
Schaffung eines guten Sharing-Angebotes in allen regionalen Teilräumen
Unterstützung eines einheitlichen verbund- und länderübergreifenden Mobilitätsangebotes
Neuaufteilung Straßenraum: Erhöhung des Flächenanteils für den Umweltverbund
Hochqualitatives und sicheres Alltags- und Freizeitnetz sowie dessen Infrastruktur für den Rad- und Fußverkehr
Nutzung innovativer und neuer Mobilitätsformen im ÖPNV
Vereinfachung und Attraktivierung der Nutzung des Öffentlichen Verkehrs durch Digitalisierung und Bereitstellung von (Echtzeit-)Informationen

Emissionsarme und ressourcenschonende Mobilität in Memmingen
Reduzierung der Nutzungshäufigkeit des Kraftfahrzeugs durch mehr Wege mit dem Umweltverbund
Reduzierung von Luftschadstoffen und verkehrsbedingtem Lärm
Reduzierung der CO2-Emissionen entsprechend den klimapolitischen Grundsätzen
Effizienter und sparsamer Einsatz von Flächen für Verkehrsanlagen
Schaffung der Rahmenbedingungen zur Erhöhung des Anteils von Fahrzeuge mit alternativen Antriebstechnologien und Ausbau einer regionalen nachhaltigen Energieerzeugung
Einsatz neuer Technologien und innovativer Mobilitätsangebote, auch als Reallabor für lokale und regionale Forschung

Stadt- und umweltverträglicher Berufs- und Wirtschaftsverkehr
Sicherung einer leistungsfähigen Anbindung verkehrsintensiver Unternehmensstandorte
Neuorganisation der Berufs- und Wirtschaftsverkehre zur Verminderung von Umweltbelastungen
Reduzierung von Fremdverkehren in der Innenstadt
Vernetzung und Anbindung von Kommunen mit hohem Pendelverkehr
Bessere Erreichbarkeit der Gewerbegebiete und Arbeitsorte mit dem Umweltverbund für Pendler aus der Stadt und der Region
Bedarfsgerechte Anbindung des Flughafen Memmingen (Allgäu Airport) als Gewerbe- und Tourismusstandort
Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Nutzung alternativer Antriebe im Wirtschaftsverkehr

3 Zentrale Handlungsfelder



Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption

Anforderung an die Konzeption (u. a. Hinweise aus Expertengesprächen)

- Das Mobilitätsbewusstsein, Handeln und die Bedürfnisse von Menschen sind grundlegend
- Weitreichende Kooperation erforderlich (interkommunal, länderübergreifend, aktorsübergreifend)
- Alle Belange der Stadt und Region müssen gleichwertig betrachten werden
→ Eine Neuausrichtung darf nicht zu Lasten städtischer Funktionen gehen
- Deutliche Verbesserungen müssen im Bereich des ÖPNV-Angebotes erfolgen
 - Öffentliche Mobilität muss einfacher gestaltet werden
 - Harmonisierung Tarif- und Angebotsstrukturen im ÖV
 - Bahninfrastruktur ausbauen bzw. Flächen sichern
 - Notwendige Abstimmung bei Infrastrukturprojekten auf Länderebene
 - ÖPNV: Randlage / Grenzlage darf kein Nachteil sein
- Neue Ansätze erforderlich: Sharing-Angebote, eine verbesserte Nahmobilität, flexible Angebote

Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption

■ Schaffung eines regionalen Verbundsystems (!)

- Abstimmung Angebot: Abbau Reisezeiten
- Kostenvorteile: Niedrigere Ticketpreise, bessere Kostendeckung
- Ausweitung Angebotsstruktur: Einheitliche Tarifstruktur, einheitliche Informationen
- Schaffung eines Gesamtsystems in Anlehnung an die Mobilitätsbedarfe
- Kooperation Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger (Abbau von Widerständen)
- Gewährleistung und Sicherung der Mobilität
- Einheitliches Marketing
- (Bundes-)Länderübergreifende Kooperation



Verkehrsverbund
Mittelschwaben



Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption

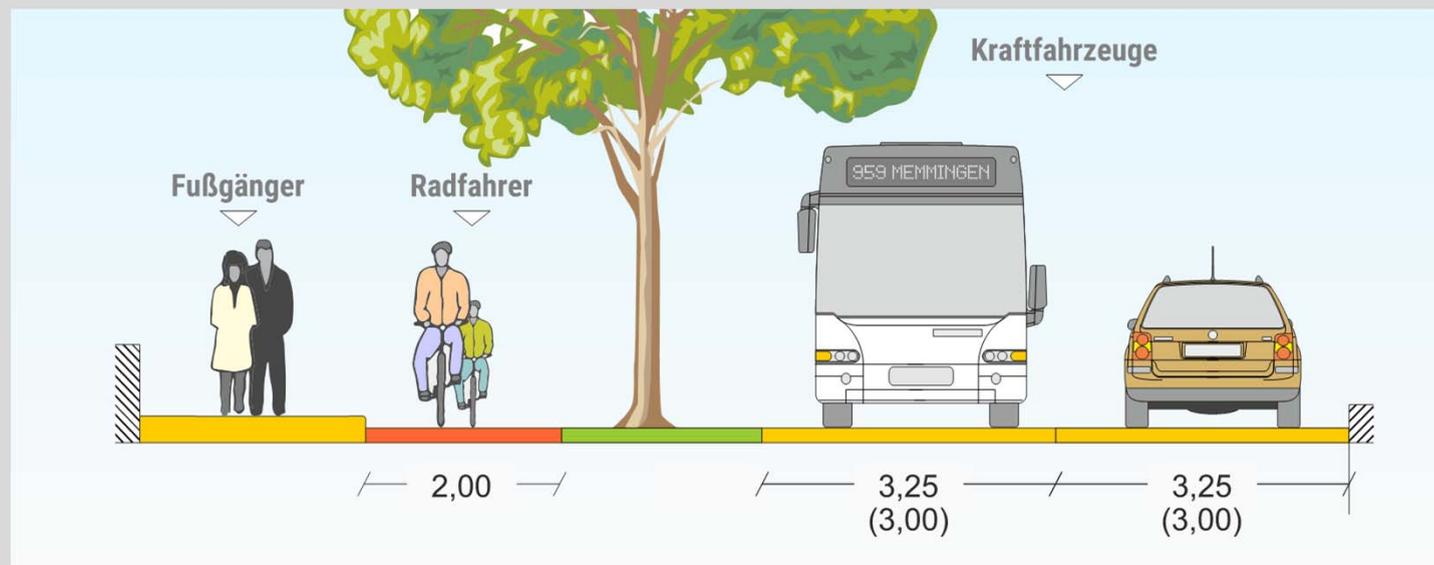


Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption



Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption

Neuaufteilung des Straßenraums



Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption



Radverkehr

Dimensionierung bedarfsgerecht ausführen

Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption

Radverkehr

- Mehr Verkehrsfläche für den Rad- und Fußverkehr
- Mehr hochwertige Abstellanlagen erforderlich
- Mitnahme im ÖPNV sollte möglich sein

Mobilitätseingeschränkte Menschen / Senioren

- Viele ÖPNV-Haltestellen nicht bedarfsgerecht (*zurzeit in Bearbeitung*)
- Verkehrsreduzierung Altstadt: Wichtige Einrichtungen müssen erreichbar sein (Sanitätshaus, Ärzte)
- Anpassung von Fahrzeugen. Behindertengerechter Service
- Haltestellen teilweise schwer zu erreichen → Topographie berücksichtigen
- Neue Wohngebiete besser in ÖPNV einbinden

Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption



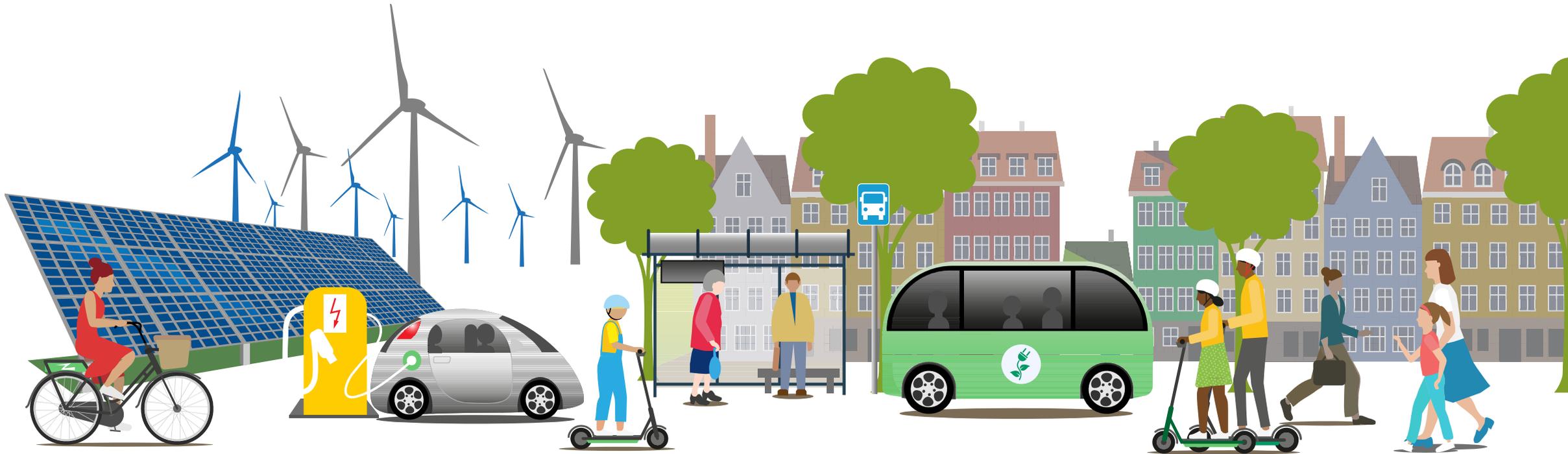
Hinweise zu Rahmenbedingungen und Handlungsfelder der Konzeption

Flughafen

- Bessere Anbindung notwendig
- Bereitschaft zur eigenwirtschaftlichen Anbindung mit einem Bus an den Bahnhof Memmingen
→ rechtliche Probleme
- Ausbau der Ladeinfrastruktur geplant, zudem Wasserstofftankstellen mit eigener Erzeugung
- Flughafen ist nicht nur touristisch zu sehen
→ europäischer Pendlerverkehr (Arbeitskräfte aus dem EU-Ausland)
- Weiter starkes Wachstum bei Passagierzahlen erwartet
- Fernbushalt am Flughafen erwägen

4

Zentrale Maßnahmen



Städte mit kurzen Wegen planen

- Stadt- und Verkehrsplanung integriert betrachten
- Verkehrsmittel priorisieren
- Kleinsteilige Stadtgefüge
- Quartiere mit Mischung entwickeln
- Urbane Plätze schaffen
- Autofreies Wohnen
- Stadtquartierszentren entwickeln
- Wohnbebauung an ÖPNV-Haltestellen verdichten

ÖPNV-orientierte Stadtentwicklung

- Einzelhandel an ÖPNV-Knoten ansiedeln
- Arbeitsplätze in der Nähe von ÖPNV-Haltestellen schaffen
- Radabstellanlagen an Bahnhöfen anbieten
- Suburbane Wohngebiete ans Radwegenetz anschließen
- Service-Qualität des ÖPNV messen
- Gerechte und einfache Tarifgestaltung
- Verkehrsbünde schaffen, Fahrpläne, Tarife und Tickets harmonisieren
- Nutzerfreundliche Taxi- und Sharing-Angebote

Straßennetze intelligent optimieren

- Echtzeit-Informationen bereitstellen (Parkverfügbarkeit, ÖPNV, Parkraum)
- Verkehrsregeln durchsetzen
- Tempo 30 in Wohngebieten
- Durchgängigkeit verbessern und Umwege verringern
- Gefährliche Kreuzungen für Fußgänger, Radfahrer und den ÖPNV verbessern
- Bodenverfestigungen abschließen

Fußgänger- und Radverkehr fördern

- Verkehrliche Wirkungen von Bauprojekten abschätzen
- Fuß- und Radwegekonzepte entwickeln
- Verkehrsraum für Autos beschränken
- Radwechsellwege
- Durchgängige Radverkehrsnetze schaffen
- Hindernisse und Barrieren im Fußverkehr beseitigen
- Qualitätsstandards für Fuß- und Radwege sowie Straßenquerschnitte
- Öffentliche Fahrradverleihsysteme
- Fußgängerzonen
- Fahrad- und Fußgängerbeauftragte in der öffentlichen Verwaltung
- Drinks/Wasser für Radfahrer
- Fußgänger und Radfahrer an Kreuzungen schützen
- Städtische Güterverteilzentren
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Fahrbeschränkungen
- Dienstwagenprivileg abbauen
- Job-Tickets
- Anreize für das Pendeln mit dem Rad oder ÖPNV
- Flexiblen Arbeitszeiten und Homearbeit

Fahrzeugnutzung gestalten

- Distanceabhängige City-Meal
- Leistungsstarke Bahn- und Schienenbusnetze (SMT)
- Bequemes Umsteigen ermöglichen
- Carsharing und ÖPNV verknüpfen

Parkraummanagement

- Parkgebühren einführen
- Parkregeln durchsetzen
- Parkdauer schätzen
- Parkraummanagement
- Parkrauminformation
- Parkraumangebot managen
- Strassenbegleitendes Parken verständlich markieren
- Parkraumbeschränkungen
- Parkraumbeschränkungen
- Parkraumbeschränkungen
- Parkraumbeschränkungen

Umweltfreundliche Fahrzeuge fördern

- Fahrzeugwartung
- Abwrack- und Umrüstungsprogramme
- Kfz-Werkstatt
- Umweltzonen
- Rabatte bzw. Gebühren für umweltfreundliche Fahrzeuge
- Kraftstoffe angemessen besteuern
- Saubere Kraftstoffe fördern
- Ladestationen und Infrastruktur für saubere Kraftstoffe
- E-TANKSTELLE
- Große Fahrzeugbeschaffung

Lösungen kommunizieren

- Für regionale Produkte mit kurzen Wegen werben
- Friedelstoppeln in der eigenen Nachbarschaft schaffen
- Fahradfreundliche Unternehmen auszeichnen
- Kampagnen zur Förderung des Radverkehrs
- Echtzeit-Informationen im mobilen Internet
- Open Data für App-Entwickler
- Marketing für besseren ÖPNV
- Mitfahrgelegenheiten

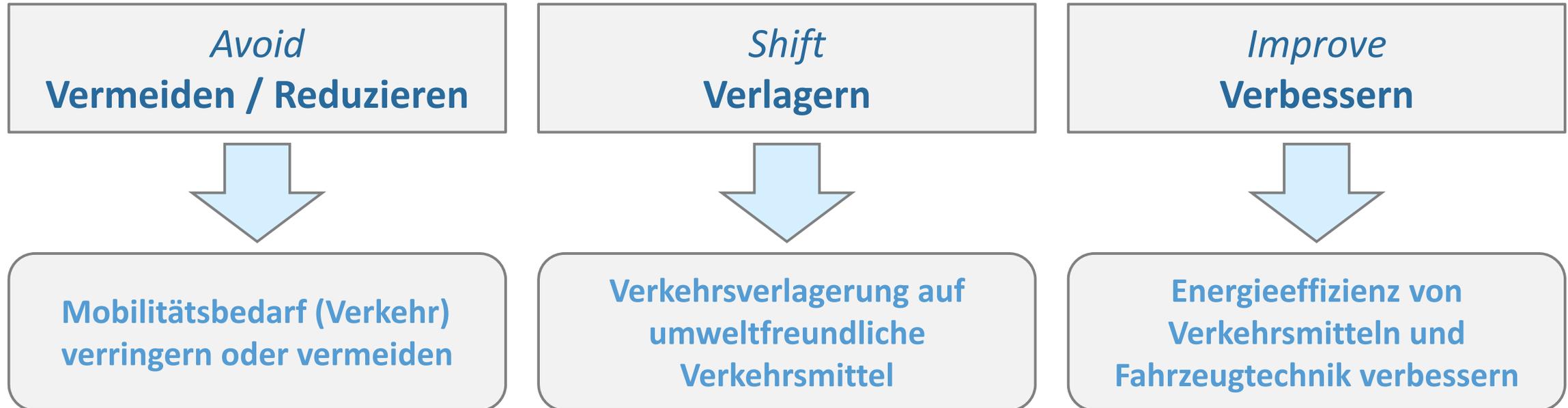
Herausforderungen umfassend angehen

- Für den nachhaltigen Verkehr verantwortliche Institutionen schaffen
- Integrierte Behörde für Stadt- und Verkehrsplanung
- Verkehr in Klimaktionspläne aufnehmen
- Emissionen messen und berichten
- Pläne für nachhaltigen Stadtverkehr entwickeln und umsetzen
- Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen beobachten
- Betroffenen Akteure einbinden und Maßnahmen diskutieren

Im Auftrag des
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

giz
 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

»A-S-I«-Ansatz der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ)



Darstellung in Anlehnung an Göhlich et al.: Mobility2grid. Sektorenübergreifende Energie- und Verkehrswende. Berlin 2021

Zentrale Maßnahmen

M1 Aufbau eines lokalen Mobilitätsmanagements

→ Planungen im Bereich Mobilität zusammenführen

M1-1: Einrichten einer Personalstelle »Mobilitätsmanagement«

M2 Aufbau eines Mobilitätsmonitorings

→ Maßnahmenwirkung fortlaufend prüfen

M2-1: Fortlaufende Verkehrserhebungen im Bereich MIV, ÖV, und Radverkehr
(Aktualisierung alle 5 Jahre)

Zentrale Maßnahmen

M3 Ausbau regionaler Kooperation

→ Mobilität als Gesamtsystem gemeinsam denken

M3-1: Gründung eines regionalen Mobilitätsverbandes

M3-2: Finanzielle, ggf. personelle Ausstattung eines regionalen Mobilitätsmanagements

M4 Aufbau einer regionalen Kooperation von Verkehrsverbänden

→ ÖV vereinfachen. Ländlichen Raum besser einbinden.

M4-1: Arbeitskreis zur Verbundkooperation. Aktive Mitwirkung und Unterstützung

Zentrale Maßnahmen

M5 Maßnahmen zur Unterstützung eines neuen Mobilitätsbewusstseins

→ Verkehrsmittelwahl beeinflussen

M5-1: Wiederkehrende Informationsveranstaltungen

M5-2: Kooperation mit Unternehmen zur Bewusstseinsbildung

M5-3: Schulisches Mobilitätsmanagement

M6 Festlegen von Planungsgrundlagen und Masterplan Verkehrsflächenreduktion

→ Knappe wertvolle Flächen zielorientiert nutzen

M6-1: Festlegung einer lokalen Planungsrichtlinie. Neue Planungshierarchien

M6-2: Masterplan Umbau des städtischen Verkehrsraums

Zentrale Maßnahmen

M7 Parkraummanagement und Parkraumbewirtschaftung

- Verringerung der Flächen für den Ruhenden Verkehr
- Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl

M7-1: Erarbeitung eines Parkraummanagement-Konzeptes

M7-2: Erarbeitung einer kommunalen Gebührensatzung zum Ruhenden Verkehr

M7-3: Verkehrsraumüberwachung

M8 Reduzierung der Geschwindigkeiten im Straßennetz

- Sicherheit erhöhen
- Bedingungen für den Radverkehr verbessern

Zentrale Maßnahmen

M8 Reduzierung der Geschwindigkeiten im Straßennetz (Fortsetzung)

M8-1: Reduktion der Geschwindigkeit innerorts

M8-2: Reduzierung der Geschwindigkeit außerorts zwischen Teilorten

M9 Verkehrsberuhigung im Altstadtbereich

→ Aufenthaltsqualität erhöhen, Konflikte und Parksuchverkehr reduzieren

M9-1: Parkraumuntersuchung mit Neuordnung des Ruhenden Verkehrs

M9-2: Reduzierung der öffentlichen Stellplätze im Altstadtbereich

M9-3: Ab 2030 nur noch Anwohnerverkehr und Ausweisung der Altstadt als Radfahrzone

Zentrale Maßnahmen

M9 Verkehrsberuhigung im Altstadtbereich *(Fortsetzung)*

M9-4: Ab 2035 Ausweisung der Altstadt als Nullemissionszone

M9-5: Reduzierung der Anlieferzeiten im Bereich der Fußgängerzone

M9-6: Mikrodepots und emissionsfreie Weiterverteilung

M10 Stadt der kurzen Wege: Optimierung Nahversorgung

→ Weniger Wege mit dem Kraftfahrzeug

M10-1: Rahmenbedingungen für die Nahversorgung auf Quartiersebene bereitstellen

Zentrale Maßnahmen

M11 Quartiersgaragen mit Paketstationen

→ Flächen des Ruhenden Verkehrs reduzieren, Lieferverkehre bündeln

M11-1: Unterbringung des ruhenden Verkehrs in flächenökonomischen Sammelanlagen

M12 Umweltverbund in Neubaugebieten und bei städtebaulicher Neuordnung fest etablieren

→ ÖPNV-Versorgungsqualität sichern

M12-1: Eingliederung neuer Gebiete in den ÖV und Umweltverbund

Zentrale Maßnahmen

M13 Ausbau des kommunalen und unternehmensbezogenen Wohnungsbaus

→ Arbeits- / Versorgungswege verkürzen, Reduzierung des MIV

M13-1: Neuausrichtung des kommunalen Wohnungsbaus

M14 Barrierefreie Mobilität

→ Teilhabe für alle

M14-1: Aufnahmen Bestandssituation

M14-2: Barrierefreier Zugang zu (Verwaltungs)Gebäuden und Mobilitätsangeboten

M14-3: Erarbeitung eines Maßnahmenkonzeptes zur Verbesserung der Barrierefreiheit

Zentrale Maßnahmen

M15 Bedarfsorientierte und flexible Angebote im ÖPNV

→ ÖPNV durch bedarfsgerechte Angebote attraktivieren

M15-1: Flexible Angebote mit Kleinbussen in den Randzeiten

M15-2: Ausweitung des Flexibus-Angebotes auf den Stadtraum Memmingen

M16 Lokale/Regionale digitale Mobilitäts-Plattform

→ ÖPNV vereinfachen

M16-1: Konzipierung einer (regionalen) digitalen Online-Plattform für Mobilitätsangebote

Zentrale Maßnahmen



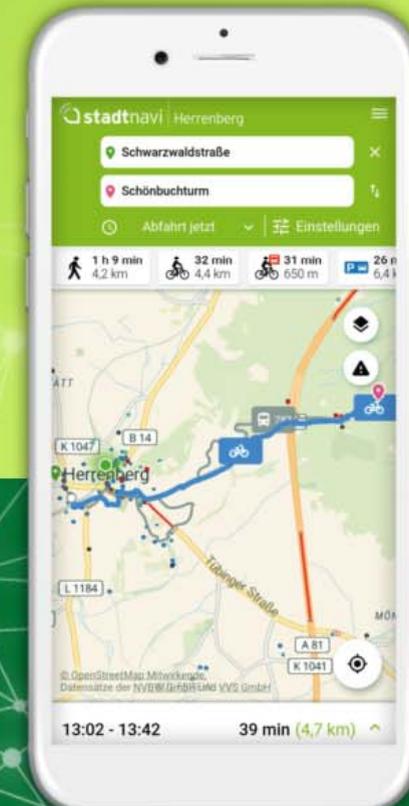
Das Modellprojekt für vernetzte Mobilität in Herrenberg



Jetzt testen

Hier geht's zum stadtnavi.

[> Zu stadtnavi](#)



Zentrale Maßnahmen

M17 Qualität der ÖV-Infrastruktur verbessern. Nahverkehr sichtbar machen

→ Attraktivierung ÖV, Beeinflussung Mobilitätsbewusstsein

M17-1: Ertüchtigung Haltestellen

M17-2: Beschleunigung des ÖV

M18 Bereitstellung von Echtzeitinformationen im ÖV

→ Attraktivierung des ÖV

M18-1: Ausstattung alle eingesetzten Fahrzeuge mit entsprechenden Ortungssystemen

M18-2: Ausstattung der Haltestellen ohne DFI-Anzeige mit QR-Code (in Umsetzung)

Zentrale Maßnahmen

M19 Weiterentwicklung der Harmonisierung und Regionalisierung des ÖV-Angebotes

→ Attraktivierung des ÖV durch bessere Bedarfsanalysen und Gesamtangebote

M19-1: Harmonisierung und Zusammenführung bestehender Angebote

M19-2: Lückenschluss im Schienennetz (auch durch Expressbuslinien möglich)

M20 Attraktive Preisgestaltung und neue Wege zur ÖV-Finanzierung

→ Attraktivierung des ÖV

M20-1: Günstige Zeittickets

M20-2: Einführung eine 365 € - Jahrestickets

Ein starker Umweltverbund für Memmingen und die Region: Finanzierungsaspekte



Nutzer
Öffentliche Hand

Bürger *Bürgerticket*

MIV *Parkraummanagement*

Immobilieeigentümer *Erschließungsbeiträge*

Touristen *Abgaben*

Bild: macrovector auf Freepik

Zentrale Maßnahmen

M21 Ausbau von Sharing-Angeboten

→ Verringerung Flächen für den ruhende Verkehr, ökonomischer Ressourceneinsatz

M21-1: Ausbau Pkw-Sharing-Angebot

M21-2: Aufbau eines Fahrrad-Sharing-Angebot

M21-3: Aufbau eines Sharing-Angebotes für Lastenräder

M21-4: Integration in die Mobilitätsplattform Bayern

M22 Mobilitätshub Bahnhof und Mobilitätspunkte an Haltestellen des SPNV

→ Attraktivierung intermodale Mobilität

Zentrale Maßnahmen

M22 Mobilitätshub Bahnhof und Mobilitätspunkte an Haltestellen des SPNV (Fortsetzung)

M22-1: Erweiterung des Bahnhof Memmingen zum Mobilitätshub

M22-2: Schaffung von Mobilitätsstationen im Bereich der Memminger Halte

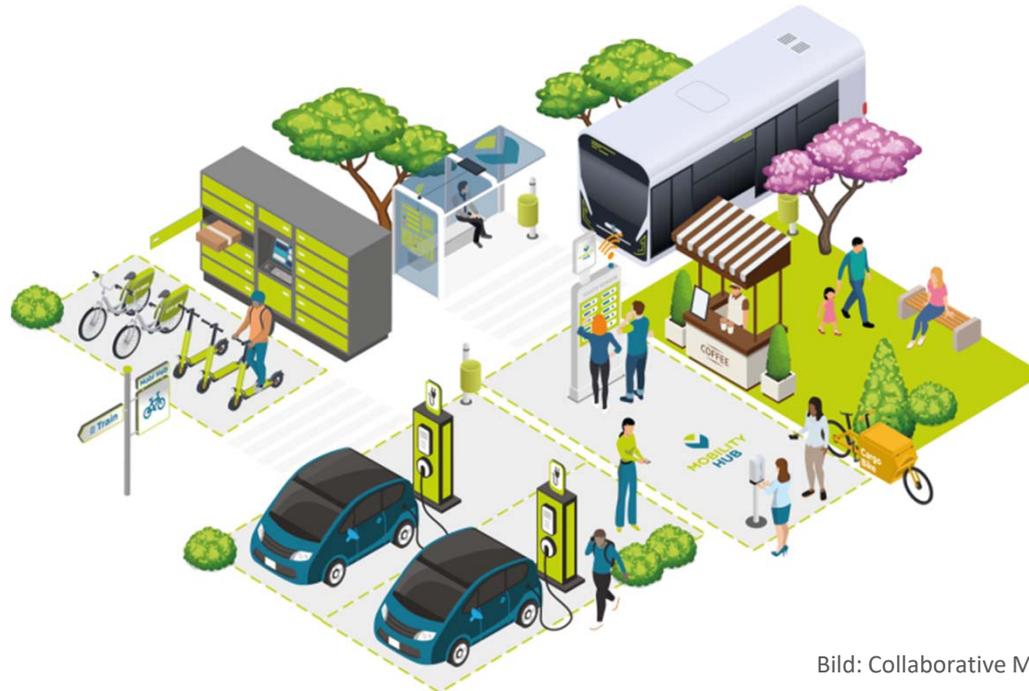


Bild: Collaborative Mobility UK (<https://www.como.org.uk>)

Zentrale Maßnahmen



Bilder: Stadt Leinfelden-Echterdingen (<https://www.leinfelden-echterdingen.de/Startseite/Stadtentwicklung/Mobilitaetspunkte.html>)

Zentrale Maßnahmen

M23 Ausbau lokales und regionales Radwegenetz

→ Attraktivierung des Radverkehrs im alltäglichen Gebrauch

M23-1: Fortschreibung Radverkehrskonzept Memmingen

M24 Fahrradparkhaus und sichere Abstellanlagen

→ Attraktivierung des Radverkehrs im alltäglichen Gebrauch

M24-1: Ausbau Fahrradparkhaus am Bahnhof Memmingen

M24-2: Sichere Abstellanlagen im Bereich zentraler Haltestellen des ÖV

M24-3: Quartiersgaragen für den Radverkehr

M24-4: Servicestationen für Radfahrer



Zentrale Maßnahmen

M25 Regionale Radwegweisung und städtisches Wegweisungssystem

→ Attraktivierung des Radverkehrs im touristischen Gebrauch

M25-1: Regionale Festlegung von Nah- und Fernzielen.
Zudem separate innerörtliche Wegweisung. Wegweisungsstandorte mit guter Sichtbarkeit festlegen.

M26 Aufbau eines Fußgängerleitsystems

→ Attraktivierung für Touristen und Besucher
Hilfe für mobilitätseingeschränkte Menschen

M26-1: Neuplanung der Fußwegebeschilderung und Darstellung einer Mobilitätskarte mit Wegeempfehlungen für mobilitätseingeschränkte Personen

Zentrale Maßnahmen

M27 Ausbaustrategie der öffentlichen Ladeinfrastruktur / Lokale Energieerzeugung

→ Reduzierung der (lokalen) Emissionen

M27-1: Konzeption von Ladepunkten (lokal).

M27-2: Ausbaustrategie der lokalen Stromerzeugung und -speicherung

M27-3: Aufbau einer regionalen Arbeitsgruppe zum Ausbau der regenerativen Stromerzeugung und Speichertechnologie



Bild: Austrian Institute of Technology

Zentrale Maßnahmen

M28 Elektrifizierung des ÖPNV

→ Reduzierung der (lokalen) Emissionen

M28-1: E-Bus-Strategie für die Buslinien (lokal in Umsetzung)

M29 Intelligente Ampelschaltungen

→ Reduzierung der (lokalen) Emissionen, Reduzierung Wartezeiten für Rad und Fußg.

M29-1: Verkehrsabhängige Steuerung von Lichtsignalanlagen

M29-2: Maßnahmen zu ÖV-Priorisierung an Lichtsignalanlagen

Zentrale Maßnahmen

M30 Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks und der Abfallwirtschaft

→ Umsetzung der Antriebswende

M30-1: Bei Neuanschaffung nachhaltigere Antriebe vorsehen

M31 Unterstützung, Kooperationen zum Ausbau von Telearbeitsplätzen und Videokonf.

→ Reduzierung Mobilitätsbedarf und Wege

M31-1: Etablierung von Homeoffice auch im Bereich der Verwaltung

M31-2: Werbung für Telearbeit oder Homeoffice bei Unternehmen

M31-3: Leistungsstarke Anbindung aller Siedlungsgebiete

Zentrale Maßnahmen

M32 Kooperation mit Unternehmen für nachhaltigere Mobilität

→ Reduzierung MIV

M32-1: Aufbau eines regelmäßigen Austauschs zu Mobilitätsbelangen in Memmingen

M33 Aufbau eines städtischen Logistikmanagements

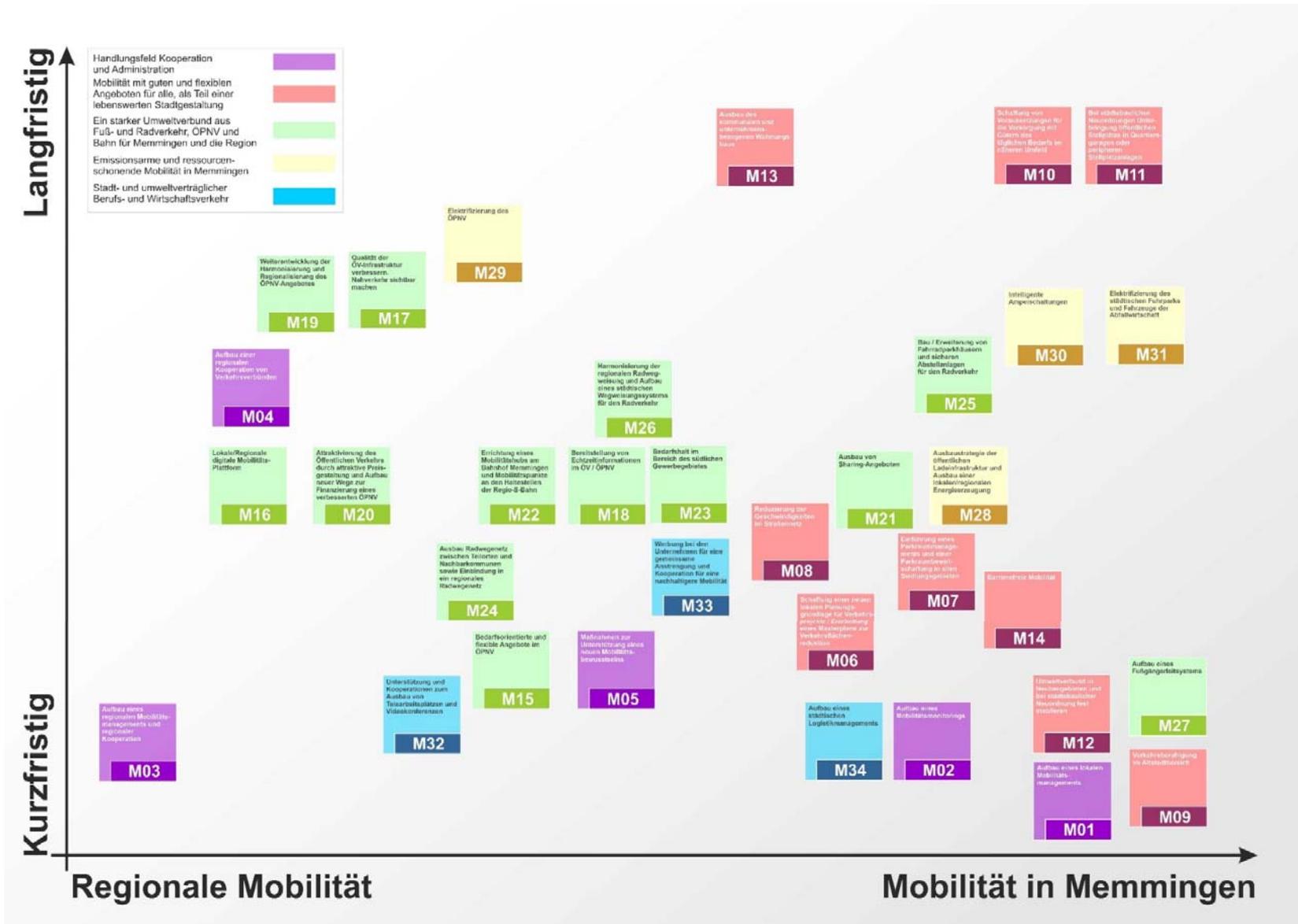
→ Reduzierung Lieferfahrzeuge und -wege

M33-1: Ausbau des Angebotes von Packstationen

M33-2: Aufbau Mikrodepots für Zustelldienste (lieferantenunabhängig)

M33-3: Modellprojekt: Abstimmung von Möglichkeiten zur Bündelung von Lieferverkehren

Zentrale Maßnahmen



Zusätzliche Maßnahmen auf Basis des Problem- und Ideenmelders

3 Maßnahmenbereich Radverkehr

Nr.	VT	Bereich / Abschnitt	Kurzbeschreibung Mängel und Probleme	Mkat.	Befragungsgruppe	Ggf. genannte Wünsche/Vorschläge, Anmerkungen	Zuständigkeit	Stand
R1	Rad	Egelsee	fehlender Radweg	N	Bürger	Ergänzung des fehlenden Radwegeabschnittes	MM	
R2	Rad	Schumacherring / In der Neuen Welt	wichtiger Schulradweg	S	Bürger	Erhöhung der Sicherheit für Schulkinder über Anbringung farbiger Markierungen im Kreuzungsbereich	MM	
R3	Rad	Fahradweg Heimertingen - Steinheim	MIV zu schnell auf Fahrradstraße unterwegs, Überholen ohne Mindestabstand	O	Bürger	mobile Geschwindigkeitskontrollen und Kontrollen zur Einhaltung des Überholabstandes	MM	
R4	Rad	Ferthofen Hauptstraße	Illerradweg ohne Rampe an Hauptstraße angebunden Fehlende Beschilderung am Knotenpunkt Flößerstraße - Kardorfer Straße	G / W	Bürger	Bau einer Rampe prüfen, Nachrüsten eines Zwischenwegweisers am Knotenpunkt Flößerstraße / Kardorfer Straße	MM	
R5	Rad	Benningen - Hawangen	keine durchgängige Verbindung entlang der St2013	N / S	Bürger	Verstetigung eines durchgängigen straßenbegleitenden Radwegs entlang der St2013 prüfen	Benningen, Hawangen, (MM)	
R6	Rad	Memmingen - Illerbeuren	keine durchgängige Querverbindung zwischen Memmingen und Illerbeuren	N	Bürger	Prüfen einer interkommunalen Radwegeverbindung, alternativ regelmäßige Wartung der bestehenden Alternativrouten im Wald und bessere Ausschilderung (Teil des Illerradwegs)	MM, Illerbeuren	
R7	Rad	Westliches Umland	es fehlt an guten und schnellen (Pendler) Radwegeverbindungen zwischen Memmingen und dem westlichen Einzugsgebiet und über die Iller hinweg	N	Bürger	Interkommunales (Schnell-)Radwegekonzept erarbeiten	MM und Umlandgemeinden, LK, BY und BW	
R8	Rad	Münchnerstraße / Mindelheimerstraße	LSA-Steuerung führt zu gefährlichen Situationen indem Radfahrer die Straße trotz Rotphase überqueren.	S / G	Bürger	Prüfen einer Modifizierung der LSA-Steuerung bei Gewährleistung der Leistungsfähigkeit	MM	
R9	Rad	Steinheim Heimertinger Straße	Radweg sehr schmal, subjektives Sicherheitsempfinden gestört	S / N	Bürger	Neubewertung der Geschwindigkeitsvorgaben, Geschwindigkeitsüberwachung, Neubewertung der Verkehrsflächenanteile	MM	
R10	Rad	Im Oberdorf / Priemer Straße (Volkratshofen)	Gefahrenstelle am Knotenpunkt durch unscheinbare Kennzeichnung der Vorfahrtsregelung	S / W	Bürger	Bessere Kennzeichnung der Vorfahrtsregelung v. a. in Bezug auf die abknickende Vorfahrtsstraße, z.B. Piktogramm auf der Fahrbahn markieren	MM	
R11	Rad	Bodenseestraße	Fehlende Überquerungsmöglichkeit der Bodenseestraße im Bereich der Bahntrasse / Am Stadion	G / S	Bürger	Prüfen einer Querungshilfe und Beleuchtung	MM	
R12	Rad	Bodenseestraße	Engstelle durch straßenbegleitende Stellplätze auf wichtiger Radwegeverbindung in die Altstadt	N / L	Bürger	Rückbau der Stellplätze auf der Südseite der Bodenseestraße prüfen und ggf. Anwohner Alternativangebote im Parkhaus anbieten	MM	
R13	Rad	Allgäuer Straße	Eingeschränkte Sicherheit aufgrund fehlender Sichtbarkeit des Radverkehrs	S / W	Bürger	Farbige Markierungen entlang der Ein- und Ausfahrten im Bereich der Allgäuer Straße anbringen, um die Sichtbarkeit des Radverkehrs gegenüber den Autofahrern zu erhöhen	MM	
R14	Rad	Lindauer Straße	fehlende Durchbindung für den RV in Richtung Innenstadt	N	Bürger	Freigabe Zweirichtungsverkehr für den RV prüfen	MM	
R15	Rad	Kaisergraben	Engstelle / Konfliktpotenzial mit Fußgängerverkehr	N	Bürger	Einführung verkehrsberuhigter Bereich um das Lindauer Tor prüfen	MM	

Wie geht es weiter?

AP1

Vertiefende Klärung von
Rahmenbedingungen

- Raumanalyse
- Erarbeiten Datengrundlage
- Heutige und zukünftige Rahmenbedingungen

AP3

Zustands-/Mängel-/Stärkenanalyse

- Aufnahme / Differenzierung Mängel
- Identifikation Mängelschwerpunkte
- Analyse von Stärken und Chancen
- Identifikation / Abstimmung Handlungsbedarf

AP5

Maßnahmenbewertung /
Realisierungskonzept

- Bündelung Handlungsfelder
- Konzeption Maßnahmendossiers
- Erarbeiten eines Realisierungskonzeptes (Sz)



AP2

Leitbilddefinition

- Erarbeitung Leitbild
- Differenzierung Ziel- und Wirkungsbereiche

AP4

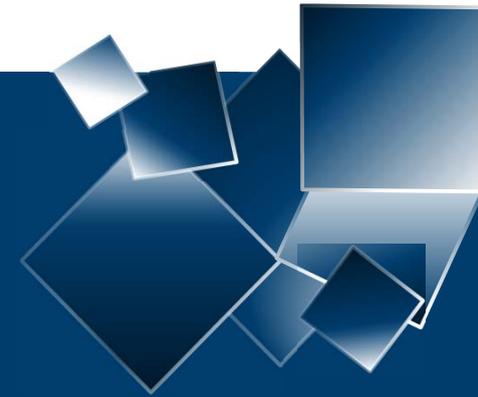
Handlungsfelder und Maßnahmen

- Entwicklung von Handlungsfeldern
- Maßnahmenkonzeption

Projektabschluss

- Berichtswesen
- Vorstellung Ergebnisse

▲ Fachgruppensitzungen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!